

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Economia chasana La prümavaira es il temp da pulir. Per evitar stramizis pro la nettionda dà la manadra da l'economia chasana dal CSEB qualche cussagls. **Pagina 6**

Politik Ein Ski-Drive-In auf Salastrains oder die Erschliessung der Val Bever: Die Gemeindevorstände von St. Moritz und Bever haben getagt und Beschlüsse gefasst. **Seite 12**

Blog Einmal pro Monat wählt die Redaktion einen Online-Blog und stellt ihn in die Printausgabe. Heute befasst sich Dominik Brülisauer mit den Skilehrern. **Seite 13**



300 Mitglieder von chinesischen Skiclubs haben in diesem Winter das Oberengadin besucht. Sie zeigten sich begeistert vom Angebot. Bereits im Mai wollen die Bergbahnen deshalb die Aktion bei den chinesischen Skiclubs wiederholen. Sie hoffen, die Besucherzahlen im nächsten Jahr zu verdoppeln. Foto: Lan Ji

Ferienresort mit 400 Betten

Ein Investor will in Tschier ins Skigebiet Minschuns realisieren. Gleichzeitig wird das Skigebiet Minschuns erschlossen.

NICOLO BASS

Das Projekt für einen Sessellift von Tschier ins Skigebiet Minschuns besteht schon seit längerem. Mit dieser Sesselliftbahn soll das Skigebiet besser erschlossen werden. Die Investition beläuft sich auf rund drei Millionen Franken. Am Montagabend wurde die Bevölkerung über eine neue Vision informiert. Die Gesellschaft Domenig Architekten aus Chur will das Integralprojekt «Cumünet da Biosfera La Sassa» in der Zone Chalchera in Tschier realisieren. Dabei soll ein Ferienresort mit rund 400 Betten entstehen. In der ersten Etappe soll ein Hotel mit 200 Betten gebaut werden, gefolgt von Ferienwohnungen mit weiteren 200 Betten und der übrigen Infrastruktur. Das ganze Areal umfasst 12000 m². Die Investoren der Domenig-Gruppe wollen das Resort mit dem Verkauf der Ferienwohnungen finanzieren. Die neue Zubringerbahn nach Minschuns soll bereits zur Wintersaison 2017/2018 eröffnet werden. Zudem ist vorgesehen, die Talabfahrt von Minschuns bis Chalchera/Tschier zu beschneien. Dafür soll eine vollautomatische Beschneiungsanlage bis nach Tschier gebaut werden. Um die visionären Projekte zu ermöglichen, muss die Gemeinde Val Müstair eine Revision der Ortsplanung und des Baugesetzes durchführen. Mehr zum Grossprojekt im Val Müstair im romanischen Teil dieser Ausgabe auf **Seite 7**

Ein Boom an chinesischen Wintersportlern?

Die Olympischen Winterspiele 2022 sind gemäss einem Reiseexperten von «epochaler Bedeutung»

Graubünden wollte die Winterspiele 2022 nicht. Diese finden nun in China statt. Profitiert der Tourismuskanton trotzdem?

RETO STIFEL

Peking statt St. Moritz und Davos: Im März 2013 haben sich die Bündner Stimmberechtigten gegen Olympische Winterspiele ausgesprochen. Diese wurden dann zwei Jahre später nach China vergeben. «Für den Wintersport in unserem Land ein Entscheid von epochaler Bedeutung», sagt Jun Ren, Vizepräsident von Caissa Touristic, dem grössten Europa-Anbieter in China im Interview mit der EP/PL. Ren trat

am letzten Dienstag anlässlich des Tourismusforums Alpenregionen in Pontresina auf. Er ist überzeugt, dass dank Olympia in Zukunft rund 300 Millionen Chinesen Wintersport betreiben wollen – eine Vervielfachung der heutigen Zahl. Und etliche davon wollen gemäss Ren zumindest einmal den Skisport dort erleben, wo er seine Wurzeln hat: In Europa.

Das freut auch die Touristiker im Engadin. Gemäss dem Geschäftsbericht der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz liegt China bezüglich der Höhe der Marketinginvestitionen bereits an vierter Stelle. Und die chinesischen Gäste legen bei den Logiernächten im zweistelligen Bereich zu. Auch die Bergbahnen im Oberengadin setzen auf den chinesischen Markt. Mit Ying Fang ha-

ben sie eine chinesische Verkaufskordinatorin im Team und der Kommunikationsverantwortliche der Engadin St. Moritz Mountains AG, Richard Adam, besitzt eine 20-jährige Erfahrung im Geschäft mit asiatischen Gästen. Gemäss Adam sind die Bergbahnen in China zweigleisig unterwegs. Zum einen sehr klassisch mit dem Direktverkauf bei den Reiseveranstaltern. «Das muss man in diesem Markt, machen aber alle anderen auch», sagt Adam. Darum haben sich die Bergbahnen letztes Jahr entschieden, direkt zu den chinesischen Skiclubs zu gehen, die Region vorzustellen und gleich ein konkretes Einführungsangebot zu unterbreiten. So haben im zu Ende gehenden Winter rund 300 Chinesen die Skigebiete im

Oberengadin kennengelernt, und sie waren begeistert. Im Mai findet die Aktion in China ihre Fortsetzung. «Mein Ziel wäre es, die Zahl von 300 chinesischen Skifahrern aus diesem Winter für die kommende Saison mindestens zu verdoppeln. Das wären dann rund 4000 Logiernächte», sagt Adam. Angeboten werden Packages mit vier oder sechs Übernachtungen inklusive Skipass. Das zu normalen und nicht zu Dumpingpreisen. Bei seinem ersten Besuch hat Adam festgestellt, dass die chinesischen Skifahrer bereit sind, für ihr Hobby weit zu reisen. Nach Japan, Kanada oder Neuseeland. «Alles sehr teure Destinationen, da liegen Skiferien in der Schweiz sehr gut drin», sagt Adam. Eine Einschätzung, die Jun Ren teilt. Das ganze Interview auf **Seite 5**

138 Arbeitslose weniger im Kanton Graubünden

Wirtschaft Im März verzeichnete der Kanton Graubünden 1908 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1,7 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 2046 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 138 gesunken. Zusätzlich wurden 2007 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im März wurden 3915 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 29 gesunken. «Der Rückgang der Arbeits-

losigkeit im März ist saisonal bedingt und hauptsächlich auf den Beginn der Bausaison in tieferen Lagen zurückzuführen», heisst es in einer Mitteilung des Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Von den 1908 Arbeitslosen waren 653 Frauen und 1255 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Baugewerbe (539), das Gastgewerbe (361) und der Detailhandel (118). Im März wurden 90 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 87 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl leicht angestiegen. Zudem hatten im März zehn Betriebe mit 56 Arbeitnehmenden Kurzarbeit eingeführt. Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 161417 auf 155324 gesunken. Das entspricht einer Arbeitslosenquote von 3,6 Prozent. (ep)

Der Preis ist heiss und Pricing die Losung

Tourismusforum Für welche Leistung ist der Kunde bereit, wie viel zu bezahlen? Eine Kardinalfrage, die Pricing-Fachmann Patrick Pfäffli beim Tourismusforum in Pontresina zu beantworten versuchte. Der alternative Online-Taxidienst Uber betreibt laut Pfäffli ein «cleveres bis unverschämtes Pricing». Ohne selber auch nur ein Fahrzeug zu besitzen, steuern sie die Preise nach dem Leitsatz von Angebot und Nachfrage. Pfäffli: «Über sagt sich, weshalb sollen die Preise punktuell nicht steigen, wenn es in New York regnet und alle eine Fahrgelegenheit suchen?» Im Tourismussektor wird für den Geschmack Pfäfflis zu viel mit Rabatten gearbeitet: «Wer aber 30 Prozent Rabatt gewährt, muss wissen, dass er 60 Prozent mehr verkaufen muss, um den Verlust auszugleichen.» (jd) **Seite 3**

Acziun per promover l'economia

Val Müstair L'euro bass surmaina a la gliued in Val Müstair da far lur cumpritas our il Tirol dal süd. L'Uniuon da mansteranza e commerzi Val Müstair ha perquai organisà ün'acziun cun buns. Pel predsch da 170 francs pudai va comprar mincha chasada ün cudaschet cun buns per la valur da 200 francs. Tenor Gabriella Binkert Becchetti, presidenta da l'Uniuon da mansteranza e commerzi Val Müstair, s'ha partecipada üna part dals abitants da la Val Müstair a quist'acziun. Cun quista promoziun economica activa s'haja ragiunt duos böts: Butiers ed usters han badà chi'd es gnü cumprà e consümà daplü co uschigliö in Val Müstair ed i s'ha pudü sensibilisar per l'importanza da sustgnair affars indigens. Perquai vuol la presidenta repeter l'acziun. (anr/fa) **Pagina 7**

Lernlieder reiten auf der Erfolgswelle

Ramba Zamba Daniel Manzoni hat im Jahr 2010 zu seinem 20-jährigen Jubiläum als Kindergärtner in der Gemeinde Sils das Projekt Ramba Zamba angestossen. Seither hat er über einhundert selbst verfasste, romanische Kinderlieder zusammengetragen, daraus entstanden vier Ramba-Zamba-Bände und zwei Doppel-CDs. Vom überraschenden Erfolg getragen, organisierte Manzoni bereits zwei grosse Ramba-Zamba-Livekonzerte im Rondo in Pontresina, bei welchen jeweils über einhundert Kinder seine Lieder vortrugen. Morgen Sonntag steht nun in Pontresina schon das dritte grosse Konzert auf dem Programm. Grund genug für ein Portrait über den kreativen Kopf von Ramba Zamba und begnadeten Komponisten romanischer Kinderlieder, Daniel Manzoni. (jd) **Seite 13**



Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2016-8010

Parz. Nr.: 1659

Zone: W2B

AZ: 0.3

Objekt: Chesa Brunaida,
Via da la Botta 22,
7504 Pontresina

Bauvorhaben: Neue Dachlukarne
und Verschiebung
Dachfenster

Bauherr: Fam. Walter und
Jeannine Lüthi,
Baumgarten 2,
6365 Kehrsiten

**Grund-
eigentümer:** STWEG «Pro Chinun»,
c/o Niggli + Zala AG,
Via Maistra 100,
7504 Pontresina

**Projekt-
verfasser:** Roland Malgiaritta,
Dipl. Arch. HTL/STV,
Via da la Resgia 20,
7502 Bever

Auflage: 9.4.2016 bis 29.4.2016

Die Baugesuchunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindeganzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 6. April 2016

Gemeinde Pontresina
176.805.215 ext.

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Sanierung Werkleitung Via Tinus 21 bis 31

Infolge Bauarbeiten an der Via Tinus bis Ende Juni 2016 muss in unvermeidlichen Fällen die Strasse nachts gesperrt werden. Für die Anwohner wird eine Umleitung über die Via Alpina signalisiert.

Wir bitten die Anwohner um Verständnis für die Nachtimmissionen. Wir werden uns bemühen, die Nacharbeiten auf ein Minimum zu reduzieren.

Bauamt St. Moritz
176.805.232 ext.

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

**Patruns
da fabrica:** Dr. Joseph Schwartz +
Dr. Michèle Adam
Schwerzelrain 7
6315 Oberägeri

**Proget
da fabrica:** ingrondimaint schler
Fracziun: Ardez

Lö: Tuor, parcella 30016

**Zona
d'utilisaziun:** cumün vegl

**Temp da
publicaziun:** 9 fin 29 avrigl 2016

Exposiziun: Dürant il temp da
publicaziun as poja
tour invista dals plans
pro l'uffizi da fabrica in
chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar
in scrit d'ürant il temp
da publicaziun a la
suprastanza cumünala.

Scuol, als 9 avrigl 2016

Cumün da Scuol
Uffizi da fabrica
176.805.237 ext.

Ski-Patrouillenlauf wurde abgesagt

Ski Alpin Die Verantwortlichen rund um den Ski Patrouillenlauf Davos – St. Moritz müssen den Event absagen. Nach der letzten Streckenbesichtigung und den Beurteilungen der Prognosen musste dieser Entscheid zu Gunsten der Sicherheit der Teilnehmer gefällt werden. Die warmen Temperaturen der letzten Tage und Nächte setzten dem Schnee in den zu begehenden Gebieten arg zu. Eine wenig tragfähige und durchnässte Schneedecke birgt im hochalpinen Gelände grosse Gefahren. Da während den nächsten Tagen keine Abkühlung in Sicht ist, wird sich die Tragfähigkeit der Schneedecke kaum positiv verändern. (Einges.)

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj),
abw; Annina Notz (an), Liwia Weible (lw)

Praktikantin: Carla Sabato

Produzent: Reto Stifel

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Leserforum

Das Ende eines Engadiner Kult-Hauses

Im Jahr 1972 waren wir erstmals als junges Paar für eine Sommerwoche in der Pensiu Chastè, noch etwas eingeschüchtert von all den älteren und illustren Gästen, für die das besondere Haus schon seit Jahrzehnten für einige Wochen im Jahr vertraute Heimat war. Wir wurden neugierig gemustert und offenbar für ein Gespräch nach dem Nachtessen für gut befunden; räumlich war alles abgesteckt, zwischen Meyers Konversationslexikon von 1897 und dem schwarzen Klavier von Annemarie Schwarzenbach im Salon wurde unser Bildungsniveau mehr oder weniger diskret überprüft. Offenbar hatten wir bestanden; Frau Annigna Godly, damals schon hochbetagt, hat uns gebeten, für einen nächsten Aufenthalt vorerst einen Brief als Anfrage zu schreiben. Inzwischen hatten wir die Spielregeln des Hauses begriffen und bewarben uns nach einigen Jahren jeweils schriftlich für einen Aufenthalt an diesem besonderen Ort in Sils Baselgia, an der Nahtstelle zwischen dem Alltag der Zivilisation und dem Paradies, geblendet

und fasziniert vom Licht des Südens über dem See. Für 44 Jahre wurde die Pensiu Chastè im Sommer und Winter während drei Wochen unser Lebensort, Zuflucht aus dem beruflichen Alltag im Unterland. Nach dem Tod von Annigna Godly hat sich vieles schleichend verändert, nicht am Haus an sich, sondern in der unbeschreiblichen Stimmung, die den Ort umgab. Dazu hat auch die naturgemässe verjüngte Klientel beigetragen. Vor allem aber die nachfolgenden, sogenannten «Geschäftsführer» haben wenig bis gar nichts für die kulturelle Gastfreundschaft getan. Viele der langjährigen Gäste verliessen den Ort; die verbleibenden harrten aus, oft als Selbsthilfegruppe, damit ihnen das Haus und der Ort erhalten blieb. Seit fünf Jahren führte Herr Jürg Burgermeister das Haus hervorragend und umsichtig in eine neue und, so meinten wir alle, hoffnungsvolle Zukunft. Er hat der Pensiu Chastè in seiner kompetenten und zugleich bescheidenen Art, mit enormem, ebenfalls stillem

Einsatz die einstige Gastfreundschaft zurückgebracht. Auch vielen jüngeren Gästen in Sils war dieser Wandel nicht entgangen. Ob das Internet in jeder Ecke reibungslos funktionierte und dass man das Bad mit anderen Gästen teilen musste, war den meisten ziemlich wurst. Das Einmalige am Ort in den Bergen hat fasziniert und begeistert. Plötzlich war fast alles, wie es einmal war, und jetzt ist alles nicht mehr so, wie es sein könnte. Die Besitzerfamilie hat es versäumt, rechtzeitig diesen Ort umsichtig in eine neue Zukunft zu führen. Inzwischen gegen 90 Jahre alt, ist es hoffnungslos und mindestens 30 Jahre zu spät dazu. Das Haus kann, so wie es ist, weder neu verpachtet werden noch eignet es sich als origineller Alterssitz; viel eher wird es verkauft, und es entsteht an einer der teuersten Ecken in Sils-Baselgia ein weiteres, privates Feriendomizil der besonderen Art. Auch darüber und über den Verkaufspreis munkelt man im Dorf und anderswo.

Max Baumann, Zürich

Gedanken zum Zentrum von Samedan

Vielleicht müssten im Zentrum von Samedan – es hat ja Platz – doch einige Viertel- oder Halbstunden-Parkplätze installiert werden, so wie vor dem Gemeindehaus. Seien wir hier doch ganz ehrlich. Wenn jemand

schnell in die Apotheke, Drogerie oder zum Blumenladen gehen will, wird er kaum ins Parkhaus gehen, auch wenn die erste Stunde gratis ist und dieses Parkhaus auch ausgelastet werden sollte.

Die Wege sind umständlicher als schnell im Coop zu parkieren (um letztlich dort alles einzukaufen). Wenn dann alle Geschäfte wegziehen, wird es zu spät sein.

Reto Töndury, Samedan

Veranstaltungen

Funde im Silsersee

Samedan Am Dienstag, 12. April um 20.00 Uhr findet im Auditorium der Academia Engiadina die Präsentation: «Was Holzfunde im Silsersee über die Klimageschichte im Engadin verraten» statt.

Im Rahmen seiner Bachelorarbeit für das Studium der Erdwissenschaften an der ETH Zürich hat Sandro Vattioni Baumstrünke aus dem Silsersee untersucht und datiert. Er wird der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft in seinem Vortrag die Resultate und Schlussfolgerungen seiner Bachelorarbeit präsentieren. (Einges.)

Eintritt: 10 CHF, Mitglieder und Schüler/Studenten kostenlos

Diabetes-Vortrag

Samedan Am kommenden Dienstag, findet im Personalrestaurant des Spitals Oberengadin um 18.00 Uhr ein diabetesgerechtes Nachtessen und ein Vortrag mit dem Thema: «Wieviel Fett brauchen wir?» statt. Ob von der Krankheit Diabetes selbst Betroffener, ob Angehöriger oder einfach nur am Thema Interessierter – alle sind eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen. Während des Abends stehen dem Publikum Fachpersonen aus den Bereichen Ernährungsberatung, Diabetesberatung und der Medizin zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. (Einges.)

Auskunft und Anmeldung bis 11. April an Nudrescha't Ernährungsberatung 081 850 07 90, info@nudreschat.ch

Referat über ADHS

Scuol Am kommenden Mittwoch um 19.00 Uhr findet der Vortrag zum Thema «ADHS bei Erwachsenen» im Bogn Engiadina in Scuol statt. Das Referat wird von Dr. med. Michel Schlim gehalten, Oberarzt der Psychiatrischen Dienste Graubünden. Das Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom bei Kindern ist ein viel diskutiertes Thema. Die entsprechenden Symptome können aber auch im Erwachsenenalter und im höheren Alter weiterbestehen können. Am Ende des Referats besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und beim Apéro können Anliegen geklärt werden. Die Veranstaltung ist öffentlich. (Einges.)

www.pdgr.ch

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Die Entwicklung von Mountainbiking in Engadin St. Moritz

Mountainbiking verspricht noch immer ein grosses Wachstumspotenzial. Dies zeigt sich auch in den konstant wachsenden Mountainbike-Gästezahlen der letzten Jahre. Aufbauend auf den im Jahr 2008 entwickelten Masterplan wird in Zusammenarbeit mit Partnern und Leistungsträgern daran gearbeitet, Engadin St. Moritz für Mountainbiking noch attraktiver zu gestalten.

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Bike School Engadin und den Bergbahnen erarbeitet unter Koordination der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz verschiedene Massnahmen der Produkt-Entwicklung. So sind für 2016 neue Angebote wie ein wöchentliches Fahrtechnik-Training und der Sunset Ride auf Corviglia sowie neue Events wie Test-Tage und der Engadin Bike Giro geplant.

- Mountainbiker sind grundsätzlich begeisterte Skifahrer und Wanderer
- Die Natur liegt den Mountainbikern am Herzen
- Mountainbiking ist noch immer ein Wachstumsmarkt
- Mountainbiker sind in der Regel kaufkräftig

Inserate-Annahme

058 680 91 50

stmoritz@publicitas.ch

«Wer einmal den Preiskrieg beginnt, ist verloren»

Patrick Pfäffli referierte während des Tourismusforums in Pontresina zu Chancen und Risiken der Preisgestaltung

Pricing heisst das Zauberwort. Dieses umschreibt die Preispolitik einer Firma und zeigt Mittel und Wege auf, wie Kaufanreize geschaffen und Wertschöpfung generiert werden kann. Pricing ist Pflichtstoff für Unternehmer.

JON DUSCHLETTA

«Der Preis ist das nachgefragteste Angebot» sagte Patrick Pfäffli am Dienstag zu den Teilnehmern des 26. Tourismusforum Alpenregionen (TFA). «Aber», so Pfäffli weiter, «im Alltag ist der Rabatt das am meisten verwendete Angebot». Pfäffli studierte an den Universitäten St. Gallen und Bern Betriebswirtschaft und berät seit 20 Jahren Schweizer Unternehmen in den Bereichen Pricing, digitales Marketing und Service-Strategien. Er stellte fest, dass in der Tourismusbranche in den letzten drei Monaten sehr viele Rabatte im Spiel waren. Rabatte sind aber laut Pfäffli ein falscher, weil gefährlicher Weg. Wie aber lassen sich für den Kunden Werte generieren und wie können Firmen die Werte abschöpfen, ohne gleich zum Rotstift greifen zu müssen?

Was ein Prozent ausmachen kann

Patrick Pfäffli sprach viel vom EBIT, also dem operativen Ergebnis einer Firma und damit einer wichtigen, betriebswirtschaftlichen Kennzahl. Schafft es eine Firma beispielsweise, die fixen Kosten um ein Prozent zu senken, resultie-

ren daraus laut Pfäffli 2,3 Prozent Gewinnverbesserung. Werden zusätzlich die variablen Kosten um ein Prozent gesenkt und das Geschäftsvolumen um ein Prozent erhöht, so ergibt das in der Summe eine EBIT-Verbesserung von elf Prozent. «Unternehmer tun gut daran zu überlegen, was es heisst, Rabatte zu geben.» Wer anstelle von 30 nur 25 Prozent Preisnachlass gewährt, der spart fünf Mal ein Prozent, oder gemäss Pfä-

ffli, eben fünf Mal elf Prozent EBIT. Er riet, das eigene Geschäft in Bezug auf den EBIT genau anzuschauen: «Wie viel wird aufgewendet, um die fixen und variablen Kosten zu optimieren oder um das Volumen zu steigern, beispielsweise durch Rabatte?» Der Preis ist laut Pfäffli der grösste Hebel. «Das EBIT geht um 50 Prozent zurück, wenn Sie zehn Prozent Rabatt gewähren», mahnte er.

Was, wenn etwas gratis ist?

Für den Betriebswirt und Buchautor ist deshalb klar: «Wer einmal den Preiskrieg beginnt, ist verloren.» Dies muss vermieden werden, weil es sich nicht mehr rückgängig machen lässt. Und die Wirkung setzt sehr schnell ein: «Es dauert in der Regel nur wenige Monate, bis sich reduzierte Preise zum Standard entwickeln.» Auch für Rabatte gelte grundsätzlich das Gleiche, «man gewöhnt sich einfach zu schnell daran». Gerade in der Hotelbranche sei es wichtig zu wissen, dass derjenige, der 30 Prozent Rabatt gebe, bis zu 60 Prozent mehr verkaufen müsse.

«Aus der Mathematik wissen wir, Null ist keine Zahl. Aber, null ist nicht bloss ein anderer Preis», so Patrick Pfä-

ffli. Das Schlagwort «Gratis» ist brutal gefährlich, besitzt gleichzeitig aber auch ein grosses Potential. Wie Kunden bei Gratis-Angeboten ticken, wurde immer wieder in verschiedenen Experimenten erfasst. Können Kunden zwischen einer Schweizer Qualitätschokolade und einer ausländischen Marke entscheiden, so kaufen 73 Prozent die markant teurere Markenschokolade. Wenn aber plötzlich die günstigere Sorte gratis angeboten wird, dann findet eine Umkehrung statt und 69 Prozent der Kunden wählen das Gratisangebot. «Das zeigt, dass die Wirkung von Preisnachlässen enorm ist», so Pfäffli.

Auch Kurt Baumgartner, Hotelier der Belvédère-Hotels in Scuol, hat Pfäffli aufmerksam zugehört. «Wir versuchen in unseren Betrieben nicht zwingend immer über den Preis zu gehen.» Vom Referat Pfäffli angespornt, würde Baumgartner in Zukunft gerne mehr über die grundsätzliche Zahlungsbereitschaft seines Gastes herausfinden. Er weiss, «der Markt hat sich in den letzten Jahren zu einem eigentlichen Käufermarkt entwickelt.» Gute Erfahrungen hat Baumgartner mit unkonventionellen Ideen gemacht:

«Kann dem Gast beim Check-in eine nächsthöhere Zimmerkategorie für die Hälfte des eigentlichen Aufschlags angeboten werden, so buchen 80 Prozent der Gäste um.» Auch die Idee, freie Zimmer bis 18.00 Uhr benützen zu dürfen und zum Abschied noch ein Zvierli zu erhalten, kommt laut Baumgartner beim Gast sehr gut an.

Anders gelagert ist die Preispolitik der Bergbahnen. Oft werde über den Ankerpreis einer Tageskarte gesprochen, weil dieser sehr einfach mit anderen Regionen vergleichbar sei. Patrick Pfäffli zeigte auch hier Alternativen auf. Lockangebote wie «Tageskarte ab Franken xy» sind Gang und Gäbe. Aber meist mit beträchtlichen Einschränkungen verbunden. Weil das Engadin als Aufenthalts-Destination gelte, hält der Direktor der Corvatschbahn, Martin Moser, nichts von solchen Angeboten: «Solche Angebote zielen auf den Tagestouristen und führen dazu, dass es so auf Dauer bald keine Fixpreise mehr geben wird.» Rabatte müssen laut Moser messbar sein: «Wenn wir zehn Prozent Rabatt gewähren, so müssen wir zehn Prozent mehr Gäste auf die Pisten bringen. Ansonsten ist das ein Verlustgeschäft.»



Patrick Pfäffli beschäftigt sich seit über 15 Jahren mit dem Thema Pricing und berät Firmen dahingehend. Er ist studierter Betriebswirt und Co-Autor des Buches «Strategien zur Steigerung der Profitabilität», welches letztes Jahr erschienen ist.

Foto: Jon Duschletta

Sehr guter März, sehr schlechte Saison

Graubünden Die Bündner Bergbahnunternehmen verzeichneten im März 2016 eine Gästezunahme von 26,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und von 6,6 Prozent im Vergleich zum Fünfjahres-Durchschnitt. Im März 2016 zählten die Bündner Skigebiete ein Mehr von rund 100000 Gästen, gemessen am Durchschnitt der letzten acht Jahre. Das Oberengadin hatte im Vergleich zum März 2015 32,6 Prozent mehr Ersteintritte, das Unterengadin 29,4 Prozent. Auch der Transport- und Gastroumsatz fiel im Engadin rund ein Drittel höher aus als im vergangenen Jahr. Laut der Medienmitteilung von Bergbahnen Graubünden lasse das positive März-Resultat auf einen versöhnlichen Saisonabschluss hoffen, dürfe aber auf keinen Fall darüber hinwegtäuschen, dass nach wie vor die Gästeaufenthalte aus den Euroländern fehlten. Die Frankenstärke werde dem Bündner Tourismus noch länger zu schaffen machen. Im Gegensatz zum letzten Jahr berücksichtigt der März-Monitor bereits die Ostertage, weshalb die positiven März-Ergebnisse zu relati-

vieren sind. Da ein Grossteil der Bündner Bergbahnen bereits anfangs April die Wintersaison beendet, werden die kumulierten Ergebnisse nicht mehr stark variieren. Demnach ist für die Wintersaison 2015/16 mit einem Gästerückgang gegenüber dem Vorjahr von rund drei bis fünf Prozent zu rechnen. Diese Wintersaison wird mit hoher Wahrscheinlichkeit die schlechteste der letzten zehn Jahre der Bündner Bergbahnen werden. Der Winter 2015/16 wird seine Spuren bei den Bündner Bergbahnen hinterlassen.

Die Unternehmen sind gefordert. Zum einen gelte es zu optimieren und nach Wegen zu suchen, wie künftig kostengünstiger produziert werden kann und zum anderen gelte es darauf zu achten, die notwendigen Erneuerungen/Ersatzinvestitionen nicht zu vernachlässigen, da sonst die Wettbewerbsfähigkeit leide. Die Herausforderungen seien kaum grösser als zurzeit. Von der öffentlichen Hand erwartet die Branche primär Verbesserungen der Rahmenbedingungen (Deregulierungen), um kostengünstiger zu produzieren. (pd)

Arbeitsgruppe soll Haltestellenpolitik der RhB prüfen

Oberengadin Am 1. April hat in Chur ein Treffen stattgefunden zwischen Vertretern der Rhätischen Bahn, dem Amt für Energie und Verkehr (AEV) des Kreises Oberengadin und den Gemeinden La Punt Chamuesch und Madulain. Hintergrund des Treffens war die Streichung der «Halte auf Verlangen» der Regio-Express-Züge in La Punt Chamuesch und Madulain auf den Fahrplanwechsel. Bei dieser Gelegenheit wurden der RhB die 2380 gesammelten Unterschriften der Gemeinde La Punt und die 595 Unterschriften aus Madulain überreicht.

Gemäss einer Mitteilung der Plaiv-Gemeinden ist es das erklärte Ziel, diese Haltemöglichkeiten wieder einzuführen, weil die RhB ein wichtiger Zubringer für Feriengäste und Einheimische ist. «Die Gemeinden La Punt und Madulain sind sich bewusst, dass die Regierung des Kantons Graubünden und die RhB eine möglichst schnelle Zubringerlinie ins Engadin anstreben. Dabei möchten sie aber keinesfalls, dass einzelne Gemeinden der Region im Zusammenhang mit der Haltestellenpolitik gegeneinander ausgespielt werden», heisst es in der Mit-



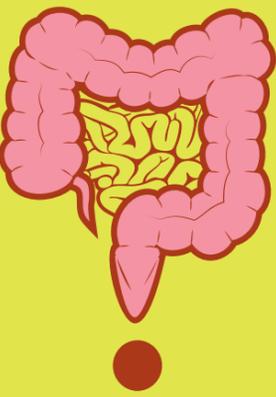
Die Engadiner Delegation mit den gesammelten Unterschriften vor dem Verwaltungsgebäude der RhB in Chur.

Foto: z. Vfg

teilung. Beschlossen wurde, eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des AEV einzusetzen, die sich mit der Optimierung der Haltestellenpolitik zwischen Zernez und Samedan auseinandersetzt. In einem Lösungskonzept sollen auch Kombinationsmöglichkeiten mit dem regionalen Busbetrieb geprüft werden. Konkret eine Optimierung der

Linie 7 in Bezug auf den Regional-Express, den Schulbusbetrieb und den Einsatz als Zubringer zum Skigebiet Zuoz respektive zum Nationalpark. Konkrete Ergebnisse der Arbeitsgruppe, in der auch die betroffenen Gemeinden vertreten sind, sollen im Fahrplanwechsel 2016/17 integriert werden. (pd/ep)

Anzeige



50PLUS: DANN DIREKT ZUR

DARMKREBS-

VORSORGE!

BERATUNG UND TEST

IN IHRER APOTHEKE

1. MÄRZ BIS

16. APRIL 2016


Apotheken
Graubünden

www.nein-zu-darmkrebs.ch

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

THE HUNTSMAN & THE ICE QUEEN

Die böse Königin Ravenna
(Charlize Theron).
Stets an ihrer Seite ist dabei ihre
Schwester Freya (Emily Blunt).

Donnerstag bis Sonntag,
17.00 und 20.30 Uhr



ALS SCHWEIZERPREMIERE
IN 3D!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 9. – Freitag, 15. April

Sa 18 Do 20.30 D ab 10/8J.
Eddie the Eagle
Sa/Di 20.30 So 18 D ab 14/12J.
Batman vs Superman
So/Fr 20.30 D ab 12/10J.
How to be single
Mo 20.30 Dial ab 6/4J.
Heidi
Mi 20.30 D ab 12/10J.
My big fat Greek Wedding 2

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

the Lion

Baustellenrabatt: Profitieren Sie!

Viele Teile für Fr. 10.–

Grosse Auswahl für Damen,
Herren und Kinder.

Via Rosatsch 10, 7500 St. Moritz

Sie haben
das Was,
wir das
passende
Wie.

Anzeigenverkauf
und -beratung:
Publicitas AG
via Surpunt 54
Postfach 255
CH-7500 St. Moritz
T +41 58 680 91 50
F +41 58 680 91 51

publicitas.ch/stmoritz

publicitas



Neubau grosszügiger 4.5 Zimmer Erstwohnungen in Samedan / Suot Staziun Trais ab Fr. 980'000.-

Conetswiss AG, Plazzet 25, CH-7503 Samedan / Kontakt: Stefan Buck
office@conetswiss.ch / Tel. +41 81 851 08 90 / Mobile +41 79 958 05 03

CONETSWISS

EKW OEE

Engadiner Kraftwerke AG
Ouvras Electricas d'Engiadina SA

Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) mit Sitz in Zernez gehört zu den
grössten Wasserkraftgesellschaften der Schweiz. Knapp 60 Mitarbei-
tende setzen sich täglich für eine zuverlässige und ökologische Strom-
produktion im Einzugsgebiet der Nationalparkregion ein.

Als stellvertretende/r Teamleiter/in der Instandhaltungsgruppe Zernez
suchen wir eine/n

Automatiker/Elektromonteur (m/w)

Ihre Hauptaufgaben

- Selbständiges Ausführen von Installations- und Instandhaltungs-
arbeiten an den elektrischen und elektronischen Einrichtungen
unserer Kraftwerks- und Schaltanlagen
- Unterstützung des Teamleiters bei der Ausführungsplanung der
Instandhaltungsarbeiten
- Lokalisieren und beheben auftretender Störungen
- Mitarbeit bei umfangreichen Revisions- und Erneuerungsarbeiten
- Mitarbeit bei der Aktualisierung der technischen Dokumentation
- Vertretung des Teamleiters

Sie bringen mit

- Abgeschlossene Berufslehre und einige Jahre Erfahrung in einem
ähnlichen Aufgabenumfeld
- Anwenderkenntnisse in EDV-gestützten leittechnischen und Büro-
automationssystemen
- Rasche Auffassungsgabe im komplexen Umfeld
- Bereitschaft, Arbeiten ausserhalb Ihres Fachbereichs zu über-
nehmen sowie Pikettdienst zu leisten
- Sie sind zudem eine teamfähige Persönlichkeit und verstehen, Ihre
Fähigkeiten flexibel zu Gunsten eines zuverlässigen Kraftwerk-
betriebs einzusetzen

Wir bieten

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team
- Ein interessantes technisches Umfeld mit komplexen Anlagen
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Ausführliche Informationen über unsere Unternehmung finden Sie
unter www.ekwstrom.ch

Sofern Sie sich darauf freuen, im Engadin zu leben und zu arbeiten,
erwarten wir gerne Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen.

Roland Andri, Personaldienst, Engadiner Kraftwerke AG, 7530 Zernez
roland.andri@ekwstrom.ch/+41 81 851 43 07

Die Klinik Gut ist eine
etablierte und bestens
bekannte Privatklinik für
Orthopädie und Unfallchirurgie
mit nationaler und internationaler Kundschaft an den Standorten
St. Moritz und Chur.

An den lebhaften Empfang unserer Privatklinik in St. Moritz suchen
wir per 1. Juli 2016 oder nach Vereinbarung eine/n



Réceptionist/in 50% (jeweils vormittags)

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Patientenaufnahme,
Organisation und Durchführung der Sprechstunden sämt-
licher Ärzte und Notfälle, Auskunftserteilung am Schalter
und am Telefon, mündlicher und schriftlicher Kontakt
mit Patienten, Versicherungen und Arbeitgebern sowie
allgemeine Administrationsaufgaben.

Wenn Sie gerne in einem kleinen und familiären Team
arbeiten, finden Sie bei uns eine interessante und
abwechslungsreiche Tätigkeit.

Sie haben bereits Erfahrung im Gesundheitswesen (bspw.
als MPA) oder in der Hotelbranche, treten freundlich und
zuvorkommend auf, sind teamfähig und behalten den
Überblick auch in hektischen Situationen. Mit dem PC
wissen Sie routiniert umzugehen und bringen mündliche
Sprachkenntnisse in D/I/E mit.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz in einem
eingespielten und motivierten Team sowie zeitgemässe
Anstellungsbedingungen. Das Oberengadin bietet Ihnen
ein grosses Angebot an Freizeitaktivitäten und eine hohe
Lebensqualität.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Luciana Codiferrero,
Chef de Réception, unter Telefon 081 836 34 34.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

KLINIK GUT ST. MORITZ/CHUR
Cordelia Zbinden, Leiterin Personaladministration
Via Arona 34 | 7500 St. Moritz
c.zbinden@klinik-gut.ch
www.klinik-gut.ch

THE SWISS
LEADING
HOSPITALS
BEST IN CLASS

blog.engadin.online
Der Blog der Engadiner Post

auto beltracchi celerina

Frühlingsaktion für Ihr Fahrzeug, Motorrad oder Rasengeräte

Auf in den Frühling... Wir frischen Ihr Fahrzeug
oder Ihr Motorrad für den Frühling auf.

GRATIS HOL- UND BRINGSERVICE

Informieren Sie sich gleich über unsere Innen- und
Aussenreinigungsangebote und vereinbaren Sie
heute noch einen telefonischen Termin mit uns:

Tel. 081 833 30 03

Besuchen Sie uns auf www.beltracchi.ch
oder Facebook



Auto Beltracchi Celerina

Via Nouva 1
7505 Celerina



Ihr Fahrzeugaufbereitungsspezialist

5½-Zimmer, 260 m², elegante Maisonettewohnung lussuoso appartamento a S-chanf

Hohe Räume, Traumblick, 3 Schlafzi., 2 Bäder, Gäste-WC,
sehr grosser Ess- und Wohnraum mit antikem Cheminée,
moderne Küche, eigener Waschkraum, 2 PP, Fahrradabstell-
raum, Keller, evtl. teilmöbliert.

Miete Fr. 3 000.– + NK
Tel. 079 449 31 64

176.805.216

CONFISERIE HANSELMANN

Betriebsferien

ab Montag, 11. April 2016.

Wir freuen uns, Sie ab

Samstag, 28. Mai 2016

wieder bei uns verwöhnen zu dürfen.

Wir danken für Ihr Verständnis. Unsere Nusstorten
erhalten Sie wie gewohnt auch in der Zwischensaison
im Hotel Waldhaus am See, St. Moritz.

Andreas Mutschler und Mitarbeiter

Via Maistra 8 · St. Moritz · 081 833 38 64 · www.hanselmann.ch



Die Webfactory der Engadiner.



www.gammeterweb.ch

web |



webdesign im Engadin

website einfach selber verwalten

website, schnell und unkompliziert

weboptimierung inklusive

Neue Website ab
1800 CHF

«Die Schweiz steht stellvertretend für ein glückliches Leben»

Anlässlich des Tourismusforums Alpenregionen sprach Reiseanbieter Jun Ren zum chinesischen Markt

Die Chinesen lieben die Schweiz. Reisen nach Europa liegen im Trend, und die Olympischen Winterspiele 2022 in China werden einen Boom auslösen. Die EP/PL sprach am Rande des Tourismusforums mit dem chinesischen Reisespezialisten Jun Ren.

RETO STIFEL

Was muss eine Schweizer Destination bieten können, damit die chinesischen Gäste dorthin reisen?

Jun Ren*: Die Schweiz ist für die chinesischen Gäste schon seit längerer Zeit ein bevorzugtes Reiseland. Als Tour Operator arbeiten wir seit Jahren sehr gut mit der Schweiz zusammen. Alles verläuft reibungslos, wir haben keine Probleme...

...und die Schweiz bietet das, was die Chinesen sehen wollen...

...ja, genau. Berge, Seen, Schnee, Städte, schöne Landschaften. Genau das suchen die Chinesen in der Schweiz. Die Schweiz ist eine Destination, die man mehrmals besuchen kann.

Nach welchen Kriterien wählen Ihre Landsleute sonst noch ihre Reisedestination aus?

Sehr wichtig sind Direktflüge. Und die Chinesen verlassen sich auf Drittmeinungen. 74 Prozent beispielsweise informieren sich über das Internet, über soziale Medien. 44 Prozent verlassen sich auf die Empfehlungen von Freunden und von Verwandten. Sehr wichtig für die Chinesen ist der Zugang zum mobilen Internet im Reiseland. Da werden Bilder und Reiseinformationen laufend aufgeschaltet, das sind enorm wichtige und oft genutzte Verbreitungskanäle.

Was müssen die Leistungsträger vor Ort besonders beachten im Umgang mit chinesischen Gästen?

Heisses Wasser auf dem Zimmer, Hausschuhe oder chinesische Hinweisschilder. Zunehmend reisen die Chinesen auch individuell, sie sprechen aber kaum eine Fremdsprache. Gerade beim Einkaufen wäre es sehr wichtig, dass jemand Chinesisch sprechen kann.

Es wird immer wieder gesagt, dass der chinesische Reisemarkt ein ungeheures Potential hat und immer mehr Chinesen



Jun Ren ist Vizepräsident von Caissa Touristic, einem der grössten Europa-Anbieter in China. Er zeigte sich anlässlich seines Auftritts in Pontresina vom grossen Potenzial des chinesischen Reisemarktes überzeugt. Davon dürfte auch die Schweiz profitieren. Fotos: Jon Duschletta

nach Europa reisen können. Stimmt das?

Ja, auf jeden Fall! Die Tendenz ist stark steigend, nicht zuletzt, weil die Kaufkraft stetig zunimmt. Wir erwarten pro Jahr zwischen 15 und 30 Prozent Wachstum. Ganz generell reisen die Chinesen gerne nach Europa. Zu den traditionellen Destinationen wie Italien, Frankreich, Grossbritannien oder die Schweiz kommen neue Länder. Spanien, Portugal und Skandinavien beispielsweise.

Trotz Bombenanschlägen oder der grossen Flüchtlingsproblematik?

Das verfolgt der Chinese sehr genau. Wenn er das im Fernsehen sieht, etwas hört oder in den Zeitungen von Terroranschlägen liest, storniert er seine Reise sofort. Die Anschläge in Ankara oder Istanbul beispielsweise haben zu einem kompletten Zusammenbruch des Reisegeschäftes in die Türkei geführt.

Und wie lange braucht es, bis die Chinesen wiederkommen?

Bis sich die Situation beruhigt hat. Unser Aussenministerium hat von Reisen

in die Türkei abgeraten. Die Chinesen halten sich daran, denn ihnen ist die eigene Sicherheit sehr wichtig.

Hat sich in den letzten Jahren etwas am Reiseverhalten der Chinesen verändert?

Bisher dauerte eine Reise nach Europa im Schnitt zwischen 8 und 15 Tagen. In dieser Zeit wurden mehrere Länder besucht. Heute wird immer öfter nur noch ein Land bereist, das aber für mindestens zehn Tage. Zudem werde die chinesischen Touristen zunehmend reifer...

...wie meinen Sie das?

Private Europareisen sind erst seit zwölf Jahren möglich. Die chinesische Regierung fördert den Tourismus sehr stark, und die Behörden legen Wert auf ein gutes Image, das die Chinesen im Ausland hinterlassen. Ich weiss, dass das Verhalten von Chinesen für Europäer oft unangemessen erscheint. Doch das Problem ist in China erkannt. Kultiviertes Reisen wird propagiert, und es werden viele Anstrengungen unternommen, dass sich das Verhalten verbessert.

Wie sieht es mit dem Wintersport aus? Dieser wird sich rasant entwickeln...

...weil die Olympischen Winterspiele 2022 nach China vergeben worden sind?

Genau, die Olympischen Winterspiele sind für den Wintersport in China von epochaler Bedeutung. Das wird einen riesigen Boom auslösen, wir rechnen mit rund 300 Millionen Chinesen, die Wintersport betreiben wollen. Eine enorme Steigerung also. In China hat es heute bereits 568 Skigebiete, und es werden immer noch mehr gebaut.

Also muss der Chinese gar nicht mehr nach Europa reisen, um Ski zu fahren?

Das würde ich nicht sagen, nein. Die chinesischen Skigebiete sind nicht mit jenen in Europa vergleichbar. Auch die Chinesen lieben die Abwechslung, sie wollen nicht immer nur in ihrem Land Ski fahren. Wir wissen, dass Europa viel modernere, grössere und anspruchsvollere Skigebiete hat und darum will man dorthin.

Hat das auch damit zu tun, dass die Tradition des Wintersports in Europa eine viel grössere ist?

Auf jeden Fall. Die Chinesen wollen dort Ski fahren, wo alles begonnen hat, wo das Original ist. Wir haben viele Skilehrer aus der Schweiz und aus Österreich, und die bringen sehr viel Erfahrung und Wissen mit. Beispielsweise über die Pistenregeln. Solche sind in China praktisch inexistent. Wir stehen erst am Anfang einer Entwicklung.

Schweiz Tourismus hat chinesische Skilehrer in die Schweiz geholt, das Projekt ist mittlerweile beendet...

...davon habe ich gehört. Das ist eine wunderbare Idee und zwar im doppelten Sinn. Zum einen können die chinesischen Skilehrer ihr Wissen, das sie in der Schweiz erworben haben, in China weitergeben. Zum anderen schätzen es die Chinesen, wenn sie im Skigebiet auf Landsleute treffen.

Kennt der Chinese St. Moritz?

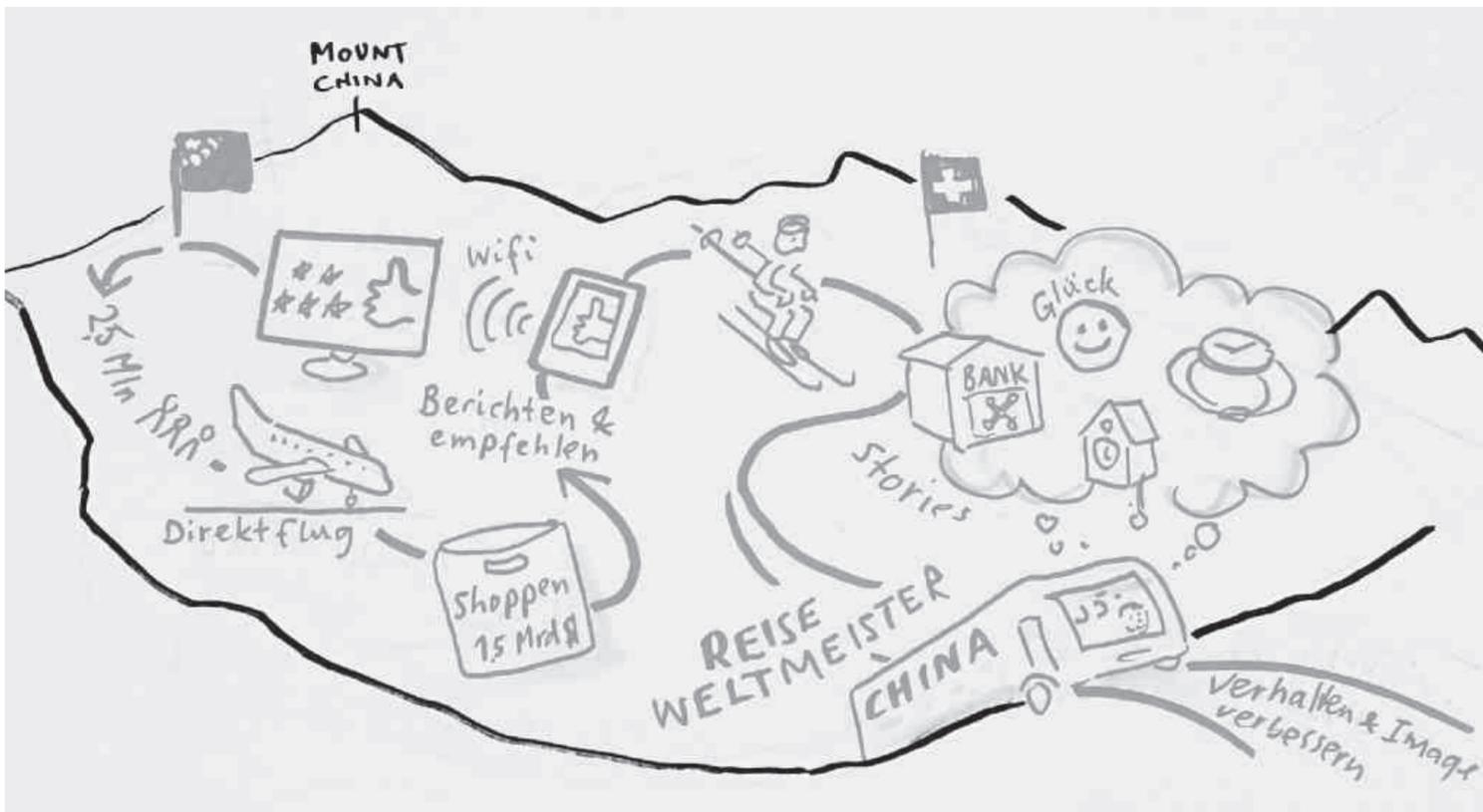
Ja. Er verbindet St. Moritz mit einem weltweit bekannten Skiresort, einem richtigen Skiparadies, der Wiege des Wintersports. Noch bekannter ist aber die Schweiz als Ganzes. Für die Chinesen steht die Schweiz stellvertretend für ein glückliches Leben. Und selbstverständlich für Qualität, Sicherheit, die Alpen, Banken und die Uhren.

Die Chinesen retten die Schweizer Tourismusbranche, wird orakelt. Sehen Sie das auch so?

Es ist auf jeden Fall ein Zukunftsmarkt. Und Schweiz Tourismus ist schon seit Jahren sehr intensiv auf dem chinesischen Markt tätig, das wird sich auszahlen. Wir schicken unsere Gäste selbstverständlich sehr gerne in die Schweiz. Wegen der grossen Erfahrung im Tourismus, der Sicherheit und dem wunderschönen Land.

Aber wir sind teuer.

Der Preis ist für den Chinesen nicht so entscheidend. Wenn das Angebot stimmt, spielt das Geld eine untergeordnete Rolle.



Was die Chinesen in die Schweiz lockt, hat Illustrator Christian Ridder während des Tourismusforums Alpenregionen in Pontresina festgehalten.

*Jun Ren arbeitete von 1990 bis 1994 in verschiedenen Funktionen in Europa. Von 1995 bis 2010 war er Verkaufsdirektor der Austrian Airlines in China. Seit 2010 ist er Vizepräsident von Caissa Touristic. Das Unternehmen zählt zu den grössten Europa-Anbietern in China.

50 ons Uniun filatelista Chalavaina

Val Müstair Dal 1966 es gnüda fundada l'Uniun filatelista «Chalavaina» Val Müstair. Il prim president da l'uniun, Reto Manatschal, ha presidià durant 47 ons. L'uniun es colliada cun las societats federalas e survain da quellas tuot las infuormaziuns necessarias. Desch fin dusesch jadas l'on as inscuntran ils commembers, tuots paschiunats e collectuors da marcas e cartas. Implü visitan els exposiziuns, buorsas o differents dietas. Üna buna relaziun han els, tenor Martina Zanoli chi sustegna il president, eir culs filatelists da la regiun intuorn Landeck, dal Vnuost e da l'Engiadina Bassa.

A la società filatelista Val Müstair fan part 16 commembers activs da diffe-

rents lös, co da la Germania, dal Tiroldal Süd, da la Svizra Bassa, da l'Engiadina Bassa, e 13 commembers passivs. Il commember Cristian Juon da Sent ha üna collecziun da var milli cartulinas da l'Engiadina Bassa da l'on 1900 fin al preschaint. El organisescha adüna darcheu differentas exposiziuns. Sia prosima exposiziun: «L'istorgia da la posta a man da marcas postales» ha lö illa Grotta da cultura a Sent. L'exposiziun dura dals 9 avrigl fin als 23 mai.

In occasiun dal 50avel anniversari planisescha la società ün'exposiziun da marcas cun divers temas quist utuon in Val Müstair. Jakob Saxer da Sta. Maria, president actual da l'uniun, as dedichescha a quist tema. (protr.)

Arrandschamaint

Vita da Pader Maurus Carnot da Samignun

Strada In marculdi, ils 13 avrigl, a las 20.15, ha lö ün referat sur da la vita ed il chomp d'actività da Pader Maurus Carnot da Samignun. Il vaschin da Samignun, pader Maurus Carnot, d'eira preir, poet e magister. El es nat als 26 schner 1865. El amaiva sia patria e quintaiva adüna gugent sur da Samignun e Laret, seis lö da naschentscha.

Pader Maurus Carnot da Samignun as nomnaiva cun superbogia «ün Engiadinais».

L'occurrenza ha lö illa baselgia da San Niclè a Strada. Davo il referat ha lö la radunanza annuala da la società Center cultural Baselgia San Niclè. Sco finischiun offra la società üna bavarella e specialitats da la regiun. (protr.)



CUMÜN DA SCUOL

tschercha pel cumanzamaint da l'on da scoula 2016/17 (22 avuost 2016)

1 pedagoga curativa / pedagog curativ da lingua rumantscha (50 – 60%)

pella promoziun integrada in prüma lingia in scoula primara e pella promoziun integrada sco prevenziun in scouline e scoula primara ad Ardez (evtl. sun eir pussibels pensums parzials plü pitschens).

Per ulteriuras infuormaziuns sta a disposiziun: Duri Janett, tel.: 081 860 08 24 o 081 862 23 10 o e-mail: duri.janett@gmail.com

Annunzchas in scrit sun da trametter fin als 29 avrigl 2016 a: Scoula cumünala, secretariat da scoula, 7550 Scuol.

176.805.219

Üna tradiziun veglia

Cussagls per la nettionda da prümavaira

Cur cha la natüra as sdruglia esa minch'on darcheu temp per la nettionda da prümavaira. Quista tradiziun deriva dal 19avel tschientiner ed es amo adüna actuala.

Üna dretta nettionda da prümavaira cun lavar tendas, spulvrar s-chaffas e pulir fanestras es ün'occupaziun chi po provochar pro ün o l'oter ün stramizi. Adonta da tuot il strapatsch e pervi chi'd es tradiziun cumainzan minch'on da quist temp bleras chasarinas la grond'acziun da pulir. Eir a l'Ospidal a Scuol daja per part rituals da la nettionda da prümavaira.

Prescripziuns d'igiene

Ruth Tsoutsaios manzuna cha las prescripziuns d'igiene pretendan chi gnia puli davoman las stanzas dals paziants. Ella es daspö prümavaira da l'on 2009 manadra da l'economia chasana i'l Ospidal ed i'l Center da sanda Engiadina Bassa. «Davo mincha sortida da paziants vain la stanza pulida manüdamain. Che chi vain tuot puli dependa eir quant lösch cha la stanza d'eira occupada», disch ella. Uschè poja dar chi sto tanter oter eir gnir müdà oura la tenda da la duscha e cha las puziunzas sun occupadas ün pèr uras cun la nettionda. «Da prümavaira pulina davoman in mincha stanza las schalusias, ils radiatuors e tuot las rodinas da las maisinas da not e da las maisas. Plünavant nettiaina tuot ils filters e pulin davent tuot la chaltschina i'ls bogns», decler'la. In confrunt cun la nettionda d'üna chasada s'haja, tenor ella, a l'ospidal daplü surfatschas grondas da material sintetic. «A chasa s'haja bleras voutas surfatschas da lain e quellas sun plü pretenzias per pulir.»

«Pulir be tant sco chi's es bun»

Per üna chasada privata cussaglia ella da lavar tendas, surtrattas da plü matschs e cuertas. «Tuot quai chi'd es pussibel da lavar culla maschina da lavar fetsch'eu pro mai a chasa sco prüm», manzuna Tsoutsaios. Ella cussaglia da pulir da sura vers aval e da daint vers inoura e da pulir stanza per



Damain liquids da pulir es minchatant daplü co üna pruna mezs.

fotografia: Annatina Filli

stanza. «Important esa eir da planisar da pulir be tant sco chi's es bun da far sainza gnir stuf e da finir la lavur cumanzada.» Pro'ls liquids da pulir es ella da l'avis cha plü pac saja meglder. Ella douvra per pulir ün mez per pulir surfatschas e fuonds, ün per pulir ils indrizz sanitaris, ün pel bognd ed il s-chaltschinader. «Üna buna roba es la crema da pulir. Quist mez as stesha però dovrar be in quels cas ingio cha'ls ulteriurs mezs da pulir nu güdan bler», cussaglia ella. Plünavant manzun'la cha cun las novas pezzas da pulir, ils pezs da microfibra, as poja pulir cun bler damain liquid da pulir. «Per las surfatschas da lain esa il meglder da tour savun lom. Tal nu fa don al lain e derasa amo üna buna savur», constata Tsoutsaios, «duos voutas l'on füssa eir bun da cultivar il lain cun ün prodot da protecziun.»

Eliminar noschas oduors

La nettionda da prümavaira as cugnuschscha fingià daspö il 19avel tschientiner. Da quel temp gniva illa gronda part da las chasadas cuschinà e s-chodà cun laina. Durant l'inviern as ramassaiva la fulia in tuot il stabilimaint e da prümavai-

ra d'eira da tilla barschunar e pulir davent. Il sdrugliar da la natüra ed ils dis plü chods d'ieran plünavant la prüma pussibilità davon la stagiun freida da lavar tapets e cuertas e da tils laschar süar al sulai. «Eir hozindi faja segn da metter ils tapets, las cuertas, plümas e matratschas ün mumaint i'l sulai», disch la specialista d'economia chasana. Ella es persvasa, cha'l chod dal sulai eliminescha las oduors noschas ed arda davent la puolvra. Tenor ella esa important da metter la roba our il liber in ün lö parà: «Quai es impustüt important per quellas persunas chi patischan d'allergias. Uschè as poja evitar cha'l pollen possa as metter sün l'altschiva e la roba da let», manzuna Tsoutsaios. Per ella faja amo adüna sen da pudair dar, davon il temp freid da l'inviern, inandret ajer a tuot la chasada e da pulir eir quels chantuns chi s'ha negligi ils ultims mais. «La prümavaira svaglia ils sentimaints da far ün nou cumanzamaint sco la natüra. Id es important d'avair il sentimaint cha tuot saja darcheu frais-ch e chi s'haja puli davent eir il suos-ch invisibel», conclüda ella. (anr/afi)

Ün exemplar chi ama il meil

L'uors in Engiadina Bassa para d'avair ün nas fin

Ils apicultuors d'Engiadina Bassa sun gnüts avertits dal nou uors. Quel ha ün'affinità speciala per meil d'aviöls, però eir bes-chas chasanas sun periclitadas.

D'incuort es gnü observà in Engiadina Bassa illa vicinanza da Strada ün uors. Quel ha traversà il stradun chantunal gnind da direziun da l'En. El ha cuntinuà seis viadi vers Tschlin. L'uffizi chantunal per chatscha e pes-cha classifiescha l'observaziun sco credibla. Fingià l'eivna passada d'eira gnü observà illa regiun dal Pass dal Raisch i'l Tiroldal süd ün uors, chi d'eira sün via vers nord. Quist'observaziun es la prüma in Engiadina Bassa daspö il settember da l'on passà.

Chasinas d'aviöls periclitadas

«I's pudess trattar dal maschel M32», disch Hannes Jenny da l'uffizi da chatscha, «quist exemplar ha passantà l'ultima temp illa Val Müstair ed il Vnuost sura.» Là es la bes-cha gnüda cuntshainta sco amatura da meil d'aviöls.

Perquai ha l'uffizi chantunal da chatscha averti in special ils apicultuors da la regiun. Ma eir otras bes-chas chasanas pudessan dvantar üna praja da la bes-cha rapaza. Eir ils paurs sun gnüts avisats da tour las masüras necessarias pella protecziun da lur scossas. «Davo lur sön d'inviern sun ils uors fomantats e tscherchan darcheu d'augmantar lur reservas da grass», disch Hannes Jenny, «perquai nu farà quist uors gronda differenza da quai ch'el maglia, dimpersè piglia quai chi til vain per mans.» Per quist motiv esa eir important d'evitar immundizhas illa vicinanza dals lös abitats, per nun attrar l'interess da la bes-cha rapaza.

Alarmats per SMS

L'uffizi da chatscha e pes-cha alarmescha ils apicultuors da la regiun per tocca per messadi cuort sül telefonin. «Sch'ün uors plündriescha üna masaina d'aviöls fa el quai in möd devastant», disch Jenny. Las bes-chas rapazas spoglian las patmas da meil cun lur cuaditsch e demolischan per gronda part l'inter rom. Ils pövels d'aviöls nu's remettan per regla plü d'üna tala attacha. Scha las masainas restan sainza protecziun, vegnan ellas attachadas per

solit plüssas jadas. L'uffizi da chatscha racumonda als apicultuors d'installar saivs cun forza electrica. «Quistas saivs ston esser fabricadas in möd stabil e gnir mantgnüdas regularmain», disch Hannes Jenny. La saiv dess avair ün'otezza d'almain ün meter e mez. Pels pösts cussaglia l'uffizi üna grossezza da ses fin ot centimeters chi dessan star in üna distanza da var trais meters. Il bindè electric dess esser culuri e var duos centimeters lad. Tschinch jadas dess quist bindel circundar la chasina d'aviöls. Il bindè giosom nu das-cha esser daplü co 15 centimeters sur il fuond, per evitar cha l'uors possa ir suotoura. Cusgliada vain üna forza d'almain 5000 volts tensiun. Scha la masaina es situada in üna costa, sto la saiv gnir fabricada plü ota, per cha l'uors nu possa siglir suroura. Eir in cas cha bös-chs sun illa vicinanza esa adattà da revochar tals. Uors sun i'l cas da rampignar e da rivar in tal möd lur finamira. Las masüras da protecziun vegnan sustgnüdas da la Confederaziun. «In cas chi dà listess dons ston ils apicultuors avisar il guardgachatscha», disch Hannes Jenny, «sch'ün uors vain in dumonda sco malfattur, sun masüras da protecziun indispensablas.» (anr/rgd)

Imprender meglder rumantsch	
die Flüchtlinge	ils fūgitivs
das Flüchtlingslager	il champ da fūgitivs
die Flüchtlingsnot	la miseria dals fūgitivs
der, die Flüchtlingspfarrer, –in	il, la predichant, –a dals fūgitivs
die Flüchtlingspolitik	la politica da fūgitivs
die Flüchtlingsituation	la situaziun da fūgitivs
die Flüchtlingswelle	l'uonda da fūgitivs
das Flüchtlingszentrum	il center da fūgitivs
der Flüchtlingsstrom	il movimaint / movimaint da fūgitivs
die Flüchtlingskrise	la crisa da fūgitivs
das Flüchtlingsproblem	il problem da fūgitivs
das Flüchtlingswesen	las dumandas / dumondas dals fūgitivs
das Flüchtlingswesen	ils fats dals fūgitivs
der Fluchtweg	la via da fūgia
das Grenzgebiet	il territori da cunfin
das Grenzgebiet	la regiun da cunfin
das Grenzgebiet	la zona da cunfin
das Grenzwachtkorps	il corp da guardgias da cunfin

Il cumünet da Biosfera La Sassa a Tschier

Il proget innovativ dess manar vita in Val Müstair

Ün investur prevezza da realisar a Tschier ün cumün da vacanzas cun bundant 400 lets. Per complettar la spüerta da quist proget esa previs da fabricar ün nouv access i'l territori da skis Minschuns e la pista da l'Alp da Munt a Chalchera dess in avegnir gnir innaivada.

Passa 200 personas sun seguidas in marcurdi passà a l'invid da la suprastanza cumünala per üna sairada d'infuormaziun publica a Sta. Maria. «Nossa regiun patisca d'ün'economia chi stagnecha, pro las pernottaziuns daja ün regress e d'ürant ils ultims ons s'ha diminuida la populaziun dal cumün da Val Müstair per 300 personas», ha salutà Arno Lamprecht, president cumünal als preschaints. Per cumbatter tuot quists trends negativs faja, tenor el, dabsögn da progets innovativs. «Il proget integral dal cumünet da Biosfera La Sassa po esser per la Val üna gronda schanza ed ulteriura spüerta chi cumplettescha quai chi'd es avantman.»

Ressort da quatter stailas plus

Cun rivar sur il Pass dal Fuorn illa Val Müstair as passa sco prüm tras la fracziun da Tschier. Qua abitan 130 personas ed il cumün da Val Müstair es possessur dal terrain i'l territori da Chalchera. Sülla surfatscha da passa 12000 meters quadrats prevezza l'investur Domenig Architects da realisar d'ürant ils prossems ons ün ressort da vacanzas da quatter stailas plus cun 400 lets: Il cumünet da Biosfera La Sassa. In üna prüma etappa dess gnir fabrichà l'hotel cun 200 lets e la staziun pels bus e plü tard lura las abitaziuns da vacanzas e tuot l'ulteriura infrastruttura. «Pro quist proget as tratta d'abitaziuns administradas cun tuot la spüerta ch'ün hotel spordscha eir», ha manzunà Jon Domenig da Domenig Archi-



A Tschier esa previs da fabricar il cumünet da Biosfera La Sassa, ün ressort da vacanzas cun 400 lets.

Illustraziun: Domenig Architects

itects. Sper las abitaziuns e stanzas d'hotels as voula spordscher als giasts ün ambiant amicable cun üna zona d'inscunter, cun ün affar da sport, ün restaurant ed ün sector da bainesser. «Per nus esa plünavant important da collavurar culla mansteranza, cul commerzi e cun tuot ils servezzans indigens. Nus s-chaffin eir novas piazzas da lavur per la Val Müstair», ha infuormà Domenig. Tenor el esa previs da fabricar tuot il ressort da vacanzas in trais etappas. «Culla vendita da las abitaziuns ans essa pussibel da finanziar tuot il proget.»

Per realisar cun success il cumünet da Biosfera La Sassa faja dabsögn cha ulterius progets gnian fabrichats al listess

mumaint. Tanter oter sun quai il nouv access i'l territori da skis Minschuns e l'indiriz d'innaver la pista da l'Alp da Munt fin a Tschier. Il proget da la nova s-chabellera Chalchera fin a l'Alp da Munt prevezza cuosts da bundant trais milliuns francs. «Nus vain planisà üna s-chabellera cun sopchas per quatter personas e chi po eir transportar ils peduns i'l territori da Minschuns», ha declarà Heinz Masüger, manader da quist proget. La nova s-chabellera dess ir in funcziun per la stagiun d'inviern 2017/2018. Per innaiver la pista da Minschuns fin a Tschier prevezzan ils iniziants ün indiriz cumplettaing automatic cun lantschas ed indirizs movi-

bels. «Cun quist nouv indiriz esa lura pussibel da far naiv eir pro condiziuns da temperaturats intuorn il cunfin da nolla grads», ha'l manzunà. Cun quistas investiziuns füssa pussibel da prolungar la d'ürada da la stagiun d'inviern dal territori da skis Minschuns fin a quatter mais.

«Be cul sustegn da la populaziun»

Per realisar quists trais progets faja dabsögn d'üna revisiun parziala da la planisaziun d'utilisaziun e da la ledscha da fabrica. La parcella da Chalchera a Tschier as rechatta per part illa zona da privel ed es definida sco zona turistica. «Quista prümavaira, davo cha la

naiv es alguada, segua üna nouva valutaziun da la zona da privel», ha manzunà Gian Duri Conrad, commember dal cussagl cumünal. Tenor el faraja dabsögn d'üna o l'otra masüra da proteziun pel territori da Chalchera. Pels investuors esa important da realisar illa Val Müstair ün proget perdüraivel. «Quist intent pudain nus be realisar cul sustegn da la populaziun, dal cumün da Val Müstair e cul sustegn finanziar da promoziun dal Chantun», ha declarà Jon Domenig, «il cumünet da Biosfera La Sassa a Tschier in Val Müstair es ün proget pretensius a regard l'architettura chi dess esser autentica ed ecologica.» (anr/afi)

Chi chi'd es Jauer profitarà darcheu

Acziun da buns in Val Müstair dess gnir repetida

Sco masüra per promover l'economia regionala es gnüda realisada pella populaziun in Val Müstair ün'acziun cun buns. L'Uniu da mansteranza e commerzi Val Müstair examinescha üna eventuala collavuraziun plü stretta culs usters ed hoteliers da la regiun.

L'euro bass surmaina adüna darcheu a gliend in Val Müstair da far las cumprtas our il Tirol dal süd. «Plüs da noss commembers vaivan plont cha blers abitants da la Val Müstair fetschan lur cumischiuns sur cunfin», disch Gabriella Binkert Becchetti chi presidiescha l'Uniu da mansteranza e commerzi Val Müstair, «nus vain stübgia che chi's pudess far per sensibilisar als indigens quant important chi'd es per tuot la regiun da sustgnair las butias e'ls affars regionalis.» Cha blers nu pensaran gnanca cun ir our il Tirol a comprar aint o a mangiar che consequenzas cha quai possa avair pella regiun, suppuona ella.

Damain qualità da vita illas fracziuns

Scha'ls indigens nu resguardessan plü ils affars e las firmas in Val Müstair, schi as pegioress, tenor ella, la situaziun da

quellas vieplü: «Tuot in üna jada stessan lura dir plü d'ün da noss commembers ch'els nu possan plü as prestar da scolar giarsuns», manzuna la presidenta da l'uniun da mansteranza e commerzi, «lura mancan las piazzas da giarsunadi illa regiun e'ls giuvenils ston ir utrò ad imprendere lur mansters. Il privel es lura grond chi nu tuornan plü in Val.» Ün'otra consequenza ch'ella manzuna pertocca las butias illas fracziuns dal cumün da Val Müstair: «Scha quellas han causa la gronda concurrenza tirolaisa massa pacas entradas ston ellas gnir serradas. Quai diminuischa la qualità da viver in quels cumüns, ed uschea dvaintna main attractivs sco lös per abitar.»

Üna plattafuorma cumünala

L'Uniu da mansteranza e commerzi regionala ha perquai organisà ün'acziun cun buns: «Mincha chasada vaiva il dret da comprar pel predsch da 170 francs ün cudaschet cun buns pella valur da 200 francs.» Duos terzs dals 30 francs differenza ha surtut il cumün da Val Müstair ed ün terz l'Uniu da mansteranza e commerzi Val Müstair. L'acziun ha cumanzà al principi da december ed ha d'ürà fin als 31 marz. «Il prüm d'eira ter quiet, ma cuort avant Nadal haja dat ün ter «run» sün quists buns», disch Binkert Becchetti, «in tuot vaina vendü 100 da quists cudaschets culs buns. Uossa cha l'acziun es a fin

Ulteriu commember da l'Uniu da mansteranza

L'Uniu da mansteranza e commerzi Val Müstair ha üna tschientina da commembers. Actualmaing es la suprastanza landervia a preparar la fusiun culla Gastro Val Müstair. «Noss'acziun culs buns ha gnü effets positivs eir pellas ustarias in Val Müstair. D'ürant quist temp vaina gnü bier conctat culla Gastro regionala e seis commembers e discurrü bier da la situaziun actuala e sias sfidas», declara Gabriella Binkert Becchetti, «uschea es nada l'idea da fu-

pon ils commerciants e mansters in ir in büro cumünal e'l cumün tils paja cun quists buns ils raps chi han dabun.» Profità da l'acziun han, sco ch'ella agiundscha, impustüt butias da colonials, drogarias, cuafförs ed eir usters, pro tuot quels pudaiva gnir pajà culs buns.

Ragiunt il böt cull'acziun dals buns

Ch'eir scha be üna part dals abitants da la Val Müstair s'haja partecipada a quist'acziun chi d'eira pensada sco üna pitschna promoziun economica activa, as possa dir, tenor Gabriella Binkert Becchetti, chi s'haja ragiunt duos böts: Cha butiers ed usters hajan badà chi saja gnü cumprà e consumà daplü co uschigliö in Val Müstair. «La gliend ha

siunar als 25 avrigl e fuormar in avegnir ün'uniun chi cumpiglia ultra dal commerzi e la mansteranza eir l'hotellaria e la gastronomia regionala.» La Gastro Val Müstair restarà inavant activa sco organizaziun specifica da quella branscha, sarà però rapreschantada illa suprastanza da l'Uniu da mansteranza e commerzi Val Müstair. Ch'eir ils proprietaris d'abitaziuns da vacanzas in Val Müstair saran rapreschantats qua, agiundscha ella. (anr/fa)

para badà quant gronda e buna cha la sporta es illa regiun. Üna butia ha perfin fat schmertsch sco amo mai daspö december.» Ch'eir divers usters hajan dit chi hajan gnü numerus indigens chi sajan stats pro els a giantar o tshanar, agiundscha ella. Eir il seguond böt, da sensibilisar per l'importanza da sustgnair affars indigens, s'haja a seis avis ragiunt. «Quai nu tegna però per l'etern», disch la presidenta da l'Uniu da mansteranza e commerzi Val Müstair, «perquai craja insè cha nus stessan far üna seguonda da quistas acziuns, quella rinforzess l'effet da la prüma.» Quai sarà tema a la prosma radunanza generala da l'Uniu da mansteranza e commerzi Val Müstair. (anr/fa)

La suprastanza vain critichada

Val Müstair D'incuort ha l'Uniu da mansteranza e commerzi Val Müstair e la Gastro Val Müstair scrit üna charta al cusglier guvernativ Christian Rathgeb. In quista charta criticheschan las duos societats il center d'asil in Val Müstair e la preschentscha dals f'ugitivs. Cha'ls giasts sajan schoccats e consternats da la preschentscha dals asilants e cha l'attractività da la Val Müstair sco lö turistic gnia sbassada massivamaing, staja scrit illa charta. Quista charta ha uossa pisserà per raziuns. Sco cha RTR ha infuormà, as distanziescha la Biosfera Val Müstair ed il president cumünal, Arno Lamprecht, cleramaing da quist'acziun. «Eu n'ha gronda fadia cun quistas pretaisas chi nu correspuondan a la realtà», ha dit Lamprecht al Radio Rumantsch RTR. Eir differents commembers da las duos societats han reagì e sun sortits da las societats per immediat. Cha la charta saja unicamaing ün'acziun da las suprastanzas da las societats e nu correspuonda al maniamaint dals commembers. Als 25 avrigl ha lö üna radunanza da las uniuns ingio cha la charta e las reaziuns vegnan tematisadas. (nba)

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Wurst-Käse-Salat an Bierdressing

Zutaten für 4 Personen

6	Cervelats
200 g	Emmentaler
2	Zwiebeln, in Ringe geschnitten
200 g	Cornichons, gewürfelt
0,5 dl	Bier, hell
0,5 dl	Gemüsebouillon
	Salz, Pfeffer
1 TL	Zucker
1 Pr	Cayennepfeffer
1 dl	Olivöl
1 Bd.	Petersilie, gehackt

Zubereitung

- Cervelats schälen, in feine Scheiben schneiden und in eine Schüssel geben.
- Emmentaler in Würfel oder dünne Scheiben schneiden. Zwiebelringe, Cornichons und Emmentaler zur Cervelat geben.
- Bier mit Gemüsebouillon in einer Schüssel verrühren. Mit Salz, Pfeffer, Zucker und etwas Cayennepfeffer pikant abschmecken. Olivenöl einrühren.
- Wurstsalat mit dem Dressing anmachen, ca. 20 Min. ziehen lassen. Nochmals abschmecken, mit der gehackten Petersilie bestreuen und servieren.

Zubereitung: 40 Minuten

frisch und
fründlich **Volg**

www.volg.ch

Telefonische Inseratenannahme

058 680 91 50

ENGADIN BUS

dr BUS vu CHUR

Die Stadtbuss Chur AG befördert in Chur und im Oberengadin jährlich rund 9 Millionen Fahrgäste sicher, bequem und pünktlich an ihr Ziel.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Gepäckservice 25 %

Weitere Informationen zur Stelle finden Sie unter:
www.engadinbus.ch bzw. www.churbus.ch



WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina'ota



SPITAL OBERENGADIN
OSPIDEL ENGIADINA'OTA

Vortrag und Nachtessen zum Thema «Diabetes»

«Wieviel Fett brauchen wir?»

Anschliessend an das Kurzreferat können Sie in Gesellschaft ein diabetesgerechtes 4-Gang-Menü geniessen. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich mit Fachpersonen aus den Bereichen Ernährung- und Diabetesberatung sowie Medizin auszutauschen.

Nicht zu kurz soll auch der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden kommen.

Datum: 12. April 2016
Ort: Personalrestaurant Spital Oberengadin
Zeit: 18.00 – 19.30 Uhr
Thema: «Wieviel Fett brauchen wir?»
Kosten: Erwachsene Fr. 20.–/Kinder unter 16 Jahren Fr. 16.–

Auskunft und Anmeldung bis am Montag, 11. April 2016:
Nudrescha't Ernährungsberatung
Telefon 081 850 07 90, E-Mail: info@nudreschat.ch

176.805.199

Habe noch Pferdeboxen oder in Freilaufhaltung Platz frei.

Im Winter Auslauf und im Sommer Weidegang. Interessenten melden sich unter
Tel. 079 418 00 76

176.804.790

**Gratis abzugeben, in kleinen
und grossen Mengen, sauberer
und guter Pferdemit**
Tel. 079 681 29 80

St. Moritz Bad

An sonniger und ruhiger Lage per 1.5.2016 oder n.V. zu vermieten,
geräumige 5½-Zi.-Wohnung
2. OG, Sonnenbalkon, Parkettboden,
Keller, Bad/WC, Dusche/WC,
Dauermiete, unmöbliert.
Miete exkl. NK Fr. 2 400.– / Monat,
Einzelgarage Fr. 120.– / Monat
Tel. 076 460 80 21
E-Mail: perfrancesca@bluewin.ch
Besichtigung am 18. April 2016,
9.00 – 16.00 Uhr oder n.V.

176.805.212

PARZIVAL

SHAKESPEARE COMPANY LYCEUM ALPNUM ZUOZ

VORSTELLUNGEN IM ZUOZ GLOBE:

Freitag, 15. April 2016, 20.00 Uhr (Premiere)
Samstag, 16. April 2016, 20.00 Uhr
Sonntag, 17. April 2016, 17.00 Uhr
Montag, 18. April 2016, 20.00 Uhr

ENGADIN
St. Moritz
Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Reservation unter zuozglobe@lyceum-alpinum.ch oder +41 81 851 3000

**Maloja, ruhig gelegen, verkaufen wir per sofort
möblierte, neuzeitlich eingerichtetes Studio im UG.**

1-Zimmerwohnung, 32 m², CHF 195000.–
Wohn-/Schlafzimmer, Garderobe, Küche und Dusche/WC.

Kaufinteressenten wenden sich an:
FOPP Organisation & Treuhand, St. Moritz,
Tel. 081 833 54 55, Fax 081 833 10 62, rudolf.fopp@fopp.ch

176.805.155

Nacharbeiten RhB-Strecke St. Moritz – Tirano

Einzelne Nächte vom 11. April bis 30. April 2016
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Maschineller Gleisunterhalt

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition

005.136.823

JETZT BESONDERS ATTRAKTIVE FRÜHLINGSANGEBOTE: NEW SX4 S-CROSS bereits ab Fr. 19 990.–

IHR VORTEIL Fr. 4 910.–

Auch als Automat und als Diesel.
Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.

NEW SX4 S-CROSS SERGIO CELLANO TOP 4 x 4 bereits für Fr. 28 990.–

Ihr Sergio Cellano Vorteil: eine trendige Ledertasche «Weekender», ein bequemes Sergio Cellano Reisekissen, hochwertige Bodenteppiche, ein eleganter Schlüsselanhänger, Sergio Cellano Sitzapplikationen, Sergio Cellano Kühlbox sowie äusserst attraktive Dekorelemente. Ausserdem bei jedem Fahrzeug inklusive: Jubiläums-Bonus und 5 Jahre Suzuki Premium- und Mobilitätsgarantie. Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 1 910.–, Jubiläums-Bonus Fr. 3 000.–, total Jubiläumsvorteil Fr. 4 910.–.



New SX4 S-CROSS Sergio Cellano Top 4x4

FÜR JEDES BEDÜRFNIS DEN PASSENDEN NEUEN SX4 S-CROSS:

- Der kompakte Preisbrecher: grosse Klasse, kleiner Preis
- Der beliebte Familienwagen: bequem, geräumig und sparsam
- Der vielseitige Crossover: Van, Kombi und SUV zugleich
- Der effiziente Sportler: viel Leistung bei tiefem Verbrauch
- Der stilvolle Blickfang: attraktives Crossover-Design
- Der intelligente Allradler: 4-Modus-4x4-Antriebssystem ALLGRIP
- Der reisefreudige Transporter: bis zu 1269 Liter Kofferraumvolumen
- Der kompakteste Swiss-Cross: ideal für die Schweiz
- Der grösste Weitblick: einzigartiges Panorama-Glasschiebedach
- Der neue Massstab: Als Turbodiesel Automat 4x4 mit Doppelkupplungsgetriebe (TCSS)
- Der intelligente Crossover: Mit Abstandsradar inklusive adaptivem Tempomat



Eleganter Innenraum mit Navigations- und Multimediasystem inkl. Rückfahrkamera sowie Multifunktionslenker mit integrierten Schaltwippen (Top 4x4).



35 SUZUKI
SWITZERLAND +
WIR FEIERN, SIE PROFITIEREN!

Die kompakte Nr. 1

Way of Life!

www.suzuki.ch



Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki Hit-Leasing-Angebot mit attraktiven 3.5%. **Leasing-Konditionen:** 48 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3.56%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Soncerzahlung: 15% vom Nettoverkaufspreis, Kautions: 5% vom Nettoverkaufspreis, mindestens Fr. 1 000.–. Finanzierung und Leasing: www.multilease.ch. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt. (Jubiläums-Bonus von Fr. 3 000.– bereits abgezogen).** Jetzt kaufen und profitieren. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Gültig für Vertragsabschlüsse bis 30.4.2016 oder bis auf Widerruf. New SX4 S-CROSS UNICO, 5-türig, Fr. 19 990.–, Treibstoff-Normverbrauch: 5.4l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission: 124g/km, New SX4 S-CROSS Sergio Cellano Top 4x4, 5-türig, Fr. 28 990.–, Treibstoff-Normverbrauch: 5.7l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: E, CO₂-Emission: 130g/km, Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 139g/km.



Celerina

das Dorf mit den meisten Sonnenstunden

Es liegt zwischen St. Moritz, Pontresina und Samedan, ist bekannt für seinen tiefen Steuerfuss und die Kirche San Gian: das 1600-Seelen-Dorf Celerina/Schlarigna.

ANNINA NOTZ

Die meisten Sonnenstunden hat Celerina, weil dort das Tal in drei Richtungen offen ist. Seit 1949 ist Celerina/Schlarigna die offizielle Dorfbezeichnung. Den Ursprung haben sowohl der deutsche wie auch der romanische Name im Wort «Keller». Der Bischof von Chur kaufte 1139 grosse Teile des Oberengadins, so auch Celerina. Um seine Vorräte zu lagern, baute er in den Hang über dem Schlattain einen Keller. Aus Keller wurde Celler und schliesslich Celerina. Schler ist Vallader und heisst ebenfalls Keller, so entstand der Name Schlarigna. Auch auf dem Wappen der Gemeinde ist ein Kellergewölbe abgebildet, das an die Geschichte erinnert. Das Mühlrad darüber nimmt Bezug auf die nicht mehr existierenden Mühlen im Dorf. Die Farben rot und gelb haben mit einem Wappenschmuck in der Kirche San Gian zu tun.

Jahrhundertlang war Celerina ein Bauerndorf. Als Mitte des 19. Jahrhunderts der Tourismus im Oberengadin aufkam, wurde das Dorf zu einem Ferienort und die Bauernhöfe verschwanden einer nach dem anderen. Berühmt wurde Celerina durch die 1904 in Betrieb genommene Bobbahn, die von Engländern initiiert worden war. Heute ist die Bahn, die von St. Moritz nach Celerina verläuft, die älteste noch bestehende Natureisbahn der Welt. Auf ihr wurden schon 36 Bob-, vier Skeleton- und eine Rodel-Weltmeisterschaft durchgeführt. In den Jahren 1928 und 1948 war St. Moritz Austragungsort der Olympischen Winterspiele, bei denen die Bobbahn auch zum Einsatz kam.

Wahrzeichen von Celerina ist die Kirche San Gian. Sie steht ausserhalb des Dorfes erhöht auf einem Hügel. Gebaut wurde sie im 14. Jahrhundert, doch später wurde noch ein Turm dazugebaut. Vor mehr als 300 Jahren schlug ein Blitz in den grösseren Turm ein und zerstörte die Spitze, die bis

heute nicht wieder hergestellt wurde. Die uralten Fresken blieben erhalten. Auch von der Natur her hat Celerina mit dem Stazersee eine Art Wahrzeichen. Der kleine Mooresee liegt mitten im Stazerwald, umringt vom höchstgelegenen Schilf Europas. Das idyllische Plätzchen gilt als «Naherholungsgebiet».

Wirtschaftlich gesehen ist Celerina abhängig vom Tourismus, im Winter wie im Sommer. Die meisten Arbeitsplätze sind im Tourismus. Im Dorf sind auf zwölf Hotels verteilt, um die 1000 Hotelbetten und zusätzliche 170 Ferienwohnungen.

Zaccaria Palliopi war einer der wichtigsten Celeriner, er hielt als Erster eine Ortografie für das Puter schriftlich fest. Auch Giovannes Mathis und Reto R. Bezzola trugen als Schriftsteller und Romanisten entscheidend zur Entwicklung des Puters bei. Nico Baracchi wurde als Skeleton- und Bobpilot Weltmeister und dreifacher Europameister. Er verstarb im März des letzten Jahres.

Celerina/Schlarigna

in Zahlen und Fakten

- Einwohnerzahl: ca. 1600
- Meereshöhe: 1730 Meter
- Fläche: 24,05 Quadratkilometer
- Sprachen: Deutsch und Romanisch Puter
- Steuerfuss: 50% der einfachen Kantonssteuer (2015)



Fotos: Raphi Bauer, raphi.bauer.ch



Nachgefragt

Christian Brantschen

Engadiner Post: Welches ist Ihr Lieblingsplatz in der Gemeinde?

Christian Brantschen*: Einen spezifischen Lieblingsplatz gibt es nicht mehr, das gab es vielleicht früher einmal. Ich fühle mich überall wohl und zwar nicht nur in Celerina, sondern im ganzen Engadin. Wichtig ist, dass man egal wo man was macht ein gutes Gefühl dabei hat, dann fühlt man sich auch wohl dabei.

Warum sind Sie stolz, Celeriner Gemeindepräsident zu sein?

Ich bin in Celerina aufgewachsen, zur Schule gegangen und habe meine beruflichen Abhandlungen abgeschlossen. Auch liegt es einem am Herzen, was mit der Gemeinde passiert. Sie ist der Lebensmittelpunkt, die Heimat, und deshalb macht es Freude, wenn man einer solchen Gemeinde vorstehen kann.

Was wünschen Sie Celerina für die Zukunft?

Dass die Gemeinde und das Engadin wirtschaftlich vorwärtskommen, und dass sich die Leute wohl fühlen. Dass man mehr zusammensteht als auch schon, und dass man die Dynamik einer Gesellschaft im positiven Sinne weitertragen kann.

*Gemeindepräsident von Celerina

Gerne führen wir für Sie auch sämtliche Lieferungen und Arbeiten rund um Ihre **Multimedia-, TV- und Audio-Anlagen** aus.

ELEKTRO WEISSTANNER AG

Licht
Kraft
Multimedia
TV-Sat
Telekommunikation
Audio & Video

Wir elektrisieren

Weisstanner AG
Viotta da la posta 3
7505 Celerina
Tel. 081 833 47 47
Fax 081 833 33 02
www.weisstanner.ch

Edelweiss-Reisen
Reisen · Mietwagen · Transfers

7505 Celerina · Tel. 079 211 55 55 · www.edelweiss-reisen.ch

SALUVER SPORT

VERMIETUNG
VERKAUF
SERVICE
REPARATUREN

7505 Celerina · Tel. 079 433 49 53 · www.saluver-sport.ch

ROLF'S JÄGERSTÜBLI

Wildfleisch
Wildsalsiz & Salametti
Salsizhobel
Dreibein
Murmeli-Kräutersalbe
Murmeli-Öl
Marmotte

7505 Celerina · Tel. 079 211 55 55 · www.rolfs-jaegerstuebli.ch

Cantina RATTI GmbH
WEINHANDEL & VINOTHEK

Via da la Staziun 22
CH-7500 Celerina/St. Moritz

Telefon +41 (0)81 850 08 30
Fax +41 (0)81 833 34 55
Mobile +41 (0)79 401 90 47

www.cantina-ratti.ch
office@cantina-ratti.ch

Täglich geöffnet
von 9.00 bis 19.00 Uhr
(Hochsaison)

Open daily
from 9.00 am until 19.00 pm
(High Season)

Aperto tutti i giorni
dalle ore 9.00 alle 19.00
(Stagione Alta)

drink good live long

Bedachungen Spenglerei
GEBR. FASSADENBAU ISOLATIONEN
KAST CELERINA AG

Ihr Spezialist für:
– Bedachungen
– Spenglerei
– Fassadenbau
– Isolationen

Via Nouva 2, 7505 Celerina
Tel. 081 833 43 43
Fax 081 833 79 60
info@kast-ag.ch

HOTEL RESTAURANT

Arturo

CELERINA

Unsere Gäste sind unsere Freunde

www.hotel-arturo-celerina.ch - Tel. 081 833 66 85



ALPINE BIKE
CELERINA
ENGADIN

Elisabeth und Donald Holstein und ihr Team von
Alpine Bike Celerina –
seit 25 Jahren für Sie da

www.alpine-bike.ch Tel. 081 833 05 05

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag, 9. April und Sonntag, 10. April

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 9. April
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20
Sonntag, 10. April
Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag/Sonntag, 9./10. April
Dr. med. Beuing Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 9./10. April
Dr. med. Büsing Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tanno und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 15 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
- Ober-/Untere Engadin/Samnaun/Val Müstair:
Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Val Müstair:
antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold
- Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.bräzerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Untere Engadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung

C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Montag bis Freitag, 08.30-11.30 Tel. 079 408 97 04

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex:
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

The Huntsman & the Ice Queen (3D)

Von Cedric Nicolas-Troyan inszeniertes Prequel zum Märchenfilm «Snow White and the Huntsman.»

Cinema Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 9. und 10. April, 20.30 Uhr



Das Dschungelbuch (3D)

Der Waisenjunge Mogli findet Zuflucht bei einem Wolfsrudel und lernt im Dschungel zu

überleben – bis der gefährliche Tiger Shir Khan davon erfährt.

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag bis Sonntag, 14. und 17. April, 17.00 und 20.30 Uhr



Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

How to be single

Wie soll man sich als Single verhalten? Man kann es richtig machen, man kann es falsch machen ... und man kann es wie Alice machen. Und Robin. Lucy. Meg. Tom. David. In New York City gibt es Tausende einsamer Herzen, die sich nach dem richtigen Partner sehnen – für die grosse Liebe, für eine Nacht oder irgendwas dazwischen. Was all diese Unverheirateten zwischen den anzügli-

chen SMS und One-Night-Stands gemeinsam haben: In einer Welt, die von ständig wechselnden Definitionen des Begriffs Liebe geprägt ist, müssen sie lernen, wie man sich als Single verhält. Noch nie hat «schlafen» in der Stadt, die niemals schläft, derart viel Spass gemacht ...

Cinema Rex, Pontresina: Sonntag und Freitag, 10. und 15. April, 20.30 Uhr, Premiere



Anzeige



PONTRESINA WOCHENTIPP



Zwischensaison in Pontresina

Die Zwischensaison steht vor der Tür. Dies bedeutet aber nicht, dass in Pontresina alles geschlossen ist! Den Gästen und daheimgebliebenen Einheimischen stehen in den bevorstehenden Wochen mehrere Angebote in Pontresina und Umgebung zur Verfügung. Die Zwischensaisonliste mit den Öffnungszeiten der Betriebe in Engadin St. Moritz ist bei den Infostellen erhältlich oder kann unter www.engadin.stmoritz.ch heruntergeladen werden. Übrigens: Das Cinema Rex hat durchgehend geöffnet und das Bellavita Erlebnisbad und Spa ist bis und mit Montag, 16. Mai, und anschliessend ab dem 4. Juni für Sie geöffnet.

«Rambazamba» im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina

Morgen Sonntag, 10. April, ab 16.00 Uhr kommen die jungen Stimmen zurück und geben zum dritten Mal ein Konzert auf der grossen Bühne im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina. Zusammen mit der Rambazamba-Band singen Schul- und Kindergartenchöre aus dem Oberengadin Kinderlieder aus dem romanischen Musikprojekt «Rambazamba». Der Eintritt kostet für Erwachsene CHF 15.-, Kinder sind frei. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Kulturkommission Pontresina unter www.cultura-pontresina.ch

Cinema Rex

Das traditionsreiche Cinema Rex in Pontresina lädt zum Träumen ein und präsentiert täglich mindestens einen Film. Von den neusten Streifen aus der Kinowelt bis hin zu anspruchsvolleren Filmen ist für Jung und Alt immer etwas dabei. Das gesamte Kino-Programm finden Sie unter www.rexpontresina.ch. Weitere Informationen erhalten Sie beim Cinema Rex unter T +41 81 842 88 42.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



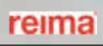


lolipop

mardi serrá
Dienstag
geschlossen

0 bis 12 Jahre
Center Augustin
7550 Scuol
Tel. 081 864 03 45

www.lolipop-scuol.ch



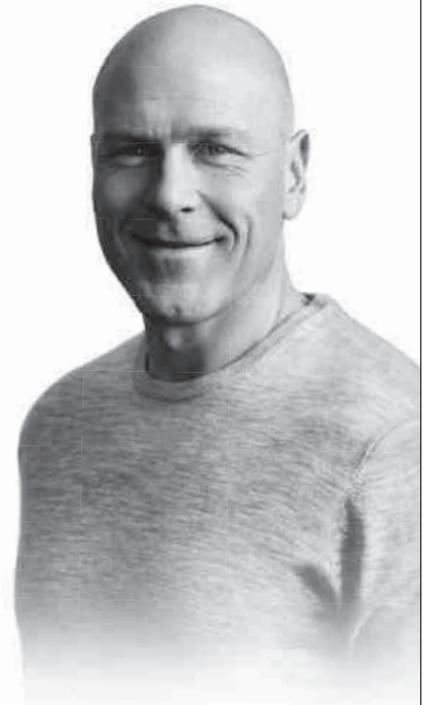
Autogrammstunde mit Didier Cuche

Audi Service



Anlässlich der Auto Expo by Auto Mathis AG in St. Moritz
Sonntag, 10. April 2016 von 16.00 bis 17.00 Uhr

«Mein Audi und ich sind bereit
für den Frühling. Und Sie?» *Didier Cuche*



«Ich bin persönlich für Sie da
bei Auto Mathis in St. Moritz am
Sonntag zwischen 16.00 und 17.00 Uhr.»



Auto Mathis AG

Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36, www.auto-mathis.ch



Wir suchen für interessante Neu- und Umbauarbeiten
qualifizierte und zuverlässige



SANITÄRMONTEURE
HEIZUNGSMONTEURE

Suchen Sie ein motiviertes Arbeitsteam, sind
Sie flexibel und selbständig und suchen eine neue
Herausforderung in der Region Klosters/Davos?
Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Rico Buchli
unter 079 510 72 22 oder rico@kunz.ch

**WIR FREUEN UNS
AUF IHRE BEWERBUNG.**

KUNZ AG
Promenade 14 7270 Davos Platz www.kunz.ch



Zu vermieten

Samedan

- **3 ½-Zimmerwohnung**
CHF 1'600.-/Mt. exkl. NK
Bezug: ab 01. Juli 2016

- **2-Zimmerwohnung**
CHF 1'200.-/Mt. exkl. NK
Bezug: ab sofort oder n.V.

- **Restaurant / Bistro
in Pacht**
Mietzins nach Umsatz
Bezug: ab sofort oder n.V.

- **Ladenlokal, ca. 250 m²**
Miete nach Absprache
Bezug: nach Vereinbarung

- **Büroraum, ca. 25 m²**
CHF 700.-/Mt. exkl. NK
Bezug: nach Vereinbarung

Madulain

- **3 ½-Zimmerwohnung**
CHF 1'680.-/Mt. inkl. NK
Bezug: ab 01. Juli 2016

La Punt-Chamuesch

- **3 ½-Zimmerwohnung**
CHF 1'800.-/Mt. exkl. NK
Bezug: nach Vereinbarung

Zu verkaufen

Pontresina

- **2-Zimmerwohnung**
VP: CHF 470'000.-
- **3 ½-Zimmerwohnung**
VP: CHF 680'000.-

Bever

- **3 ½-Zimmerwohnung**
VP: CHF 1'750'000.-
- **4 ½-Zimmerwohnung**
VP: CHF 1'950'000.-
- **Einfamilienhaus** (192 m² BGF)
VP: CHF 1'550'000.-

Madulain

- **4 ½-Zimmerwohnung**
VP: CHF 1'350'000.-

Für weitere Infos und Details:
Morell & Giovanoli Treuhand
www.morell-giovanoli.ch
info@morell-giovanoli.ch
081 750 50 00

**Jeden
Dienstag,
Donnerstag
und Samstag
im Briefkasten
oder auf
Ihrem iPad
oder PC/Mac**

Engadiner Post
POSTA LADINA

FEX / Sils-Maria
Im autofreien Fex-Vaiglia ab
sofort ganzjährig auch als Zweit-
wohnung zu vermieten
2½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Keller.
Miete Fr. 1300.- exkl. NK (gedeck-
ter PP möglich). Tel. 081 838 44 44
176.804.506

Colico am Comersee:
Zu vermieten
Villa in Wochenmiete
100 Meter entfernt vom Strand
(für Surfer). 4 + 2 Betten.
Tel. 0039 339 468 39 01
conero50@yahoo.it
176.804.920

**S
a
m
e
d
a
n**

nach Vereinbarung, moderne, unmobilierte

2 ½-Zimmerwohnung

mit Keller (Abstellraum)
Dusche/WC, Wohn-Küche
im Parterre, ca. 45 m²

Nettomiete: CHF 1'225 /pro Monat
Nebenkosten Akonto: CHF 200 /pro Monat
Aussenparkplatz: CHF 40 /pro Monat

Huder & Allemann AG
081 842 68 66 / mail@huder-allemann.ch

www.engadinerpost.ch

Heute Samstag und morgen Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr

JUBILÄUMS- BIKE-VERNISSAGE 2016

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Alte Brauerei, 7505 Celerina, 081 833 05 05

Frühlingstage in Schenna bei Meran

REISEPROGRAMM

Mittwoch, 18. Mai 2016

1. Tag:
Abfahrt von den verschie-
denen Einsteigeorten Rich-
tung Schenna ca. 10.00 Uhr.
Ankunft und Check-in
ca. 14.00 Uhr im 3*-Hotel

2. Tag:
Ganzer Tag zur freien Verfü-
gung

3. Tag:
Ausflug nach Kaltern.
Führung in einer Weinkellerei
und gemeinsames Mittag-
essen (Fakultativ)

4. Tag:
Wanderung zu den Blumen-
gärten von Schloss Traut-
mansdorf

5. Tag:
Sonntag, 22. Mai 2016
Nach dem Frühstück Rück-
fahrt ins Engadin. Ankunft
ca. 14.00 Uhr

Reisedatum

18. – 22. Mai 2016

Preis pro Person Fr. 680.-
im Standard-Doppelzimmer
Einzelzimmer nach Absprache
(Zuschlag Fr. 30.- pro Person
und Nacht)

Leistungen

- 4 Übernachtungen im
3*-Hotel inkl. HP
- Ausflug nach Kaltern mit
dem Reisebus (excl. Eintritt
Weinkellerei und Mittag-
essen)
- Wanderung zu den Blumen-
gärten Trautmansdorf
- Reise im modernen Reise-
bus

Reservation & Informationen
für sämtliche Reisen:

MING BUS AG
Föglias 11
7514 Sils Maria
Telefon 081 826 58 34
E-Mail info@mingbus.ch
Internet www.mingbus.ch

Anmeldefrist: 18. April 2016

Besuch uns an der Berufsschau!

Was tut ein Polygraf?
Was kann ein Drucktechnologe?
Was macht der Redaktor einer Lokalzeitung?

14. bis 16. April 2016
Berufsschau in Samedan

Nicht verpassen!

Unsere Papier-Produktions-Show jeweils:
Donnerstag um 15.00 Uhr,
Freitag um 11.00 Uhr und 15.00 Uhr
und Samstag um 13.00 Uhr



Engadiner Post
POSTA LADINA



Gibt es auf Salastrains bald ein Ski-Drive-In?



St. Moritz Der Gemeindevorstand hat im Monat Februar 2016 gesamthaft 69 Geschäfte und 26 Baugesuche behandelt. 23 der Baugesuche wurden genehmigt, während drei abgelehnt wurden.

Revision Baulinienplan St. Moritz Dorf: Der Gemeindevorstand hat von den Einsprachen und Anregungen gegen die Revision des Baulinienplanes St. Moritz Dorf Kenntnis genommen. Der Entwurf der Verfügung betreffend Einleitungsbeschluss der Revision des Baulinienplanes St. Moritz Dorf wird genehmigt.

Sanierung Via Somplaz und Zufahrt Schneedeponie Palüd: Der Gemeindevorstand hat am 10. August 2015 auf Antrag des Bauamtes entschieden, dass von der teilweisen Aufhebung der Via Somplaz (bestehende Abkürzung Via Somplaz/Via Chavallera) vorerst abzusehen sei, da die Verkehrsregelung für die zukünftige Deponie nicht klar geregelt ist und die Sachlage nochmals im Februar erläutert werden soll. Das Bauamt hat nun Erkenntnisse und Erfahrungen mit der Zufahrt zur Deponie Palüds sammeln können und beantragt, dass der Verbindungsweg zwischen der Via Somplaz und der Via Chavallera teilweise aufzuheben und nur noch als Zufahrt zur Liegenschaft, ehemals Robbi zu nutzen sei und dass die Projektierung einer separaten Zufahrt zur Schneedeponie wieder aufzunehmen sei. Diese Anträge werden damit begründet, dass die Einfahrt in die Via Palüd mit der «Spitzkehre» sich nicht als praktikabel erwiesen hat und die Lastwagen von der Via Somplaz her

quasi rückwärts die Via Chavallera hinunterfahren müssen, damit sie anschliessend direkt in die Via Palüd einfahren können. Das Rückwärtsfahren über längere Strecken ist übrigens seit Anfang Januar verboten. Der Verbindungsweg zwischen der Via Somplaz und der Via Chavallera wird für die Schneeräumung resp. Schneetransporte nicht genutzt (Tonnagen-Beschränkung und steile beziehungsweise gefährliche Ausfahrt auf die Via Chavallera).

Der Gemeindevorstand stellt fest, dass die Schneedeponie Palüd so gut realisiert worden ist, dass diese fast gar nicht bemerkt wird. Dennoch gehört das Gebiet des «Storywaldes» zu den letzten verbliebenen Naherholungsgebieten in St. Moritz. Für die Realisierung der Zufahrt zur Schneedeponie muss diesem Umstand Rechnung getragen werden. Deswegen soll nicht nur eine separate Zufahrt zur Schneedeponie geplant, sondern auch der Ausbau der Via Palüd geprüft werden, damit der Lastwagenverkehr zur Deponie ohne grössere Manöver möglich ist. Aus Zeitgründen müsste dieses Projekt gleichzeitig mit der Planung einer neuen Zufahrt durchgeführt werden, da jedenfalls noch eine Nutzungsplanungsanpassung vorgenommen werden muss. Der Gemeindevorstand hat aufgrund dieser Sachlage folgende Beschlüsse gefasst: Der Verbindungsweg zwischen der Via Somplaz und der Via Chavallera wird teilweise aufgehoben. Die Zufahrt zur Liegenschaft Via Chavallera 41 bleibt bestehen.

Die Planung für eine separate Zufahrt zur Schneedeponie sowie für den Ausbau der bestehenden Via Palüd sollen

gleichzeitig in Angriff genommen werden. Der Gemeindevorstand wird aufgrund der beiden Projekte das weitere Vorgehen bestimmen.

Olympische Winterspiele 2026: Der Gemeindevorstand unterstützt die Initiative einer Olympiakandidatur Graubünden 2026 und teilt mit, dass St. Moritz als Austragungsort grundsätzlich zur Verfügung steht. Diese Zusammenarbeit darf kommuniziert werden. Die Frage der Bedeutung der Winterspiele für unsere Region ist mit der touristischen und sportlichen Nutzung bestehender Infrastrukturen (Ski Alpin, Bob und Skeleton) zu beantworten. Es werden keine Infrastrukturen geplant; gewisse Anpassungen und Erneuerungen sind im Falle der Durchführung der erwähnten olympischen Disziplinen ins Auge zu fassen.

City Race – Gesuch Beitrag 2016 bis 2018: Der Gemeindevorstand diskutiert eingehend das Beitragsgesuch des City Race 2016 bis 2018 über insgesamt 750 000 Franken, das heisst, es wird um einen jährlichen Beitrag der Gemeinde von 250 000 Franken angefragt. Insbesondere fragt man sich, ob der Durchführungsort des Skirennens im Dorf nicht fraglich ist. Die Durchführung eines Konzertes wird hingegen sehr begrüsst. Die Tourismusabteilung informiert, dass es eigentlich nur anlässlich des 150-Jahre-Wintersport-Jubiläums gelungen ist, die Schneekompetenz von St. Moritz breit gestreut zu kommunizieren. Ansonsten sei dies bei den vergangenen Veranstaltungen nicht unbedingt der Fall gewesen. Das City Race muss eine Veranstaltung von internationaler Ausstrahlung sein. Der Anlass ist sicher wichtig, muss aber bes-

ser werden. Nach eingehender Diskussion wird das Beitragsgesuch über 250 000 Franken für das City Race 2016 zuhanden der Februar-Ratssitzung verabschiedet. Die weiteren Beiträge für die Jahre 2017 und 2018 von je 250 000 Franken sind ins Budget aufzunehmen.

TZ Engiadina-Geräteturnen – Anfrage für einen Vereins-Unterstützungsbeitrag für 2016: Es wird ein Beitrag von 200 Franken pro in St. Moritz wohnhaftem Mitglied gesprochen. Bei drei in St. Moritz wohnhaften Mitgliedern ergibt sich ein Gesamtbetrag von 600 Franken.

Arbeitsgruppe Ferien(s)pass Engadin St. Moritz – Beitragsgesuch zum 27. Ferien(s)pass Engadin St. Moritz: Der für das Jahr 2016 beantragte Beitrag von 3450 Franken wird wiederum genehmigt.

Stadt Chur – Offerte Special Olympics World Winter Games Graubünden und Beitragsgesuch: Der Gemeindevorstand behandelt die Anfrage für einen Unterstützungsbeitrag zur Erarbeitung eines Businessplans für die Ausarbeitung eines Bewerbungsdossiers zur Ausübung der Special Olympic World Winter Games Graubünden. Er ist bereit, hierfür einen Beitrag von 1000 Franken zu sprechen und erklärt sich mit dem vorgelegten Dokument einverstanden.

Taxigewerbe – Gesuch Gemeindepolizei betreffend Nachtstandplätze: Mit der Schliessung der Diskothek «Diamonds» hat sich das Nachtleben bereits spürbar auf die Umgebung des Steffani-Kreuzes konzentriert. Es sind bereits ergänzende Securitaspatrouillen im Einsatz. Das Taxigeschäft ist ein Teil des Nachtlebens und führt infolge starken Suchverkehrs zu unnötigen Immis-

sionen. Diese nächtlichen Immissionen können mit einem zusätzlichen Angebot an Nachtstandplätzen gemildert werden. Die Gemeindepolizei schlägt vor, dass versuchsweise für die Dauer von 60 Tagen die Parkplätze längs der Via dal Bagn 51 – 57 für die Taxifahrzeuge zwischen 23.00 Uhr und 4.00 Uhr reserviert sein sollen. Der Gemeindevorstand genehmigt dieses Vorgehen. Die vorbereitete Verfügung muss noch korrekt abgefasst werden.

Neuauslegung der Öffnungszeiten von Geschäften und Gastwirtschaftsbetrieben in der Gemeinde St. Moritz während der hohen Feiertage: Der Gemeindevorstand beschliesst, dass die Geschäfte in St. Moritz lediglich am Weihnachtstag geschlossen bleiben müssen. Für alle anderen Feiertage ist es den Geschäftstreibenden freigestellt, ob sie die Geschäfte öffnen wollen oder nicht.

Gesuch Drive-in-Stand: Der Gemeindevorstand prüft das Gesuch des Hotels Restaurant Salastrains, während dem FIS-Alpine-World-Cup-Finale im kommenden März sowie während der WM 2017 und künftigen Anlässen für die jüngere Generation günstige Möglichkeiten der Verpflegung in Form eines innovativen Ski-Drive-In anzubieten.

Grundsätzlich befürwortet der Gemeindevorstand eine solche Alternative für die Jungen. Der Standort am Pistenrand mit Stehtischen und Bänken ist jedoch äusserst ungeeignet, zudem ist der Veranstalter der Events vorgängig zu befragen, um Konflikte zu vermeiden. Für die Umsetzung einer solchen Idee bedarf es vorzugsweise der Nutzung von privatem Grund. (bs)

Erschliessung der Val Bever soll abschliessend geregelt werden



Bever An der Sitzung vom 16. März hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau: Der Quartierplan Surpunt Plaun wird nach der Information der Quartierplanbeteiligten öffentlich aufgelegt.

Departement Landwirtschaft, Wasser und Abwasser: ARO: Sitzung vom 10. März: Im Rahmen der Planung der Abwasserreinigung Oberengadin mit dem geplanten Neubau einer Gross ARA in S-chanf müssen sich die einzelnen Gemeinden respektive Abwasserverbände Gedanken über die vorhandenen Abwasseranlagen machen. Im Moment verfügt die ARA Sax über ein Pumpwasserwerk, welches das Abwasser der Gemeinde Bever zur ARA Sax pumpt. Der Gemeindevorstand Bever beauftragt das Ingenieurbüro Plebani, Berechnungen über die Kosten für das Anlegen einer neuen Hauptkanalisationsleitung bis zum Verbandskanal des ARO anzustellen, da allenfalls künftig erheblich Kosten mit dem Verzicht auf das Pumpwerk mit direkter Einleitung in den Verbandskanal gespart werden könnten und die Gemeinde Bever dann das Pumpwerk nicht von der ARA Sax übernehmen müsste.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft: Landwirtschaftliches Grundstück/unberechtigte Beanspruchung; Ein Eigentümer hat festgestellt, dass ein Teil seines landwirtschaftlichen Grundstückes mit der Feldstrasse Spinas/Val Bever belegt ist. In der Folge wurde versucht, eine gütliche Einigung zu erzielen, um das widerrechtlich beanspruchte Land zu erwerben. Dabei ging es unter anderem um ein zusätzlich zu erwerbendes Bankett etc. und weitere Forderungen des Privateigentümers (Entfernung Sickerschacht etc.). Dem Rechtsberater wird kommuniziert, dass die Gemeinde Bever nicht bereit ist, zusätzlich Land für ein Bankett zu erwerben. Nachdem keine Lösung möglich scheint, wird die Feldstrasse Spinas/Val Bever im Frühjahr auf die Grenze zurückgebaut und dafür gesorgt, dass die Grenze durch den Geometer sauber ermittelt wird. Der Schacht wird, sofern gewünscht, im Frühjahr zurückgebaut und mit dem Hinweis entfernt, dass dann die Wiese wieder vernässen könnte. Ein Rückbau der Böschung in den ursprünglichen Zustand würde aus Sicht des Gemeindevorstandes wenig Sinn machen, da dann wieder eine Mulde entsteht, die zu Vernässungen neigt.

Ersatz Schwerlastmauer alte Kantonsstrasse Samedan-Bever – Anteil Same-

dan: Auf Beverser Boden ist eine Stützmauer (Schwerlastmauer) in sehr schlechtem Zustand und muss saniert werden. Die Schäden stammen mit Sicherheit von den vielen Schwertransporten der letzten Jahre über Bever nach Samedan, da der Durchgang beim Hotel Bernina nach wie vor nicht gelöst ist und grosse und schwere Transporte mit unteilbaren Lasten immer über Bever geführt werden müssen (Betonanlage/Bohrgeräte etc.). Die geschätzten Kosten für den Ersatz betragen 80 000 Franken. Die Gemeinde Samedan wird über die Reparaturbedürftigkeit der Schwerlastmauer informiert und um eine 50-prozentige Kostenbeteiligung angefragt.

Sanierung alter Dorfkern: Vergabe der Sanitärarbeiten; Im Rahmen der Sanierung alter Dorfkern Bever wurden Sanitäre zur Offertstellung für die Sanitärarbeiten eingeladen. Die Offertöffnung hat folgende Resultate gebracht:

1. Duttweiler AG, 7503 Samedan 85 015.80 Franken, 100.00 Prozent.
2. Pinggera SA, 7525 S-chanf, 87870.05 Franken, 103.36 Prozent, 3. Vitali Haustechnik AG, 7524 Zuoz 89883.90 Franken, 105.73 Prozent.

Der Auftrag für die Sanitärarbeiten wird der wirtschaftlich günstigsten Duttweiler AG vergeben.

Erschliessung Val Bever (Feldstrasse / Fussweg Cuas): wie weiter?: Im Rahmen der Klausurtagung wurde auch über die Regelung der Erschliessung der Val Bever (Feldstrasse und Fussweg) debattiert und entschieden, die einzelnen Erschliessungen definitiv regeln zu wollen, welche über Privatgrund führen. Hierbei ergibt sich ein Regelungsbedarf für die Feldstrasse Spinas/Val Bever - grösstenteils im Besitz einer Familie sowie über den Fussweg bei Cuas entlang des Beverindammes (im Eigentum diverser Personen). Dem Privateigentümer in der Val Bever wird ein Angebot für den käuflichen Erwerb der Landfläche der Feldstrasse Spinas/Val Bever unterbreitet. Mit den Landeigentümern in Cuas ist eine Besprechung mit dem Ziel anzuberaumen, den Cuasweg seitens der Gemeinde definitiv übernehmen zu können und entsprechend das in Pacht abgegebene Land dazu definitiv abtauschen zu können.

Departement Tourismus, Umwelt, Abfallentsorgung: Veranstaltung 1. August: Budgetkreditfreigabe 7000 Franken; Die Tourismuskommission ist in Vorbereitung der 1. Augustveranstaltung mit Märli-Event und ersucht um Budgetkreditfreigabe von 7000 Franken, damit die notwendigen Massnahmen in die Wege geleitet werden

können. Der Gemeindevorstand gibt das Budget für den Märli-Event und die 1. Augustfeier frei.

Departement Finanzen und Regionalplanung: Genehmigung der Botschaft zur Gemeindeversammlung;

Der Gemeindevorstand konnte in Zirkulation die Botschaft zur kommenden Gemeindeversammlung vom 31. März einsehen. Diese wird durch den Gemeindevorstand für die Publikation und den Versand freigegeben.

Absichtserklärung i.S. Pflegeheim Promulins; Anlässlich der Sitzung vom 3. März im Spital Oberengadin wurden die Unterliegeregemeinden über die Ausrichtungsstrategie i.S. Pflegeheim Promulins orientiert. Festzustellen ist, dass ein Neubau eines Pflegeheimes mit 48 Betten unter Beizug der bisherigen Betten kostendeckend geführt werden kann. Der Neubau von zwei Pflegeheimen an zwei Standorten löst zwingend massive Mehrkosten aus, weshalb die Planung in Promulins so ausgerichtet ist, dass auf dem zweistöckigen Neubau auch ein dritter, gegebenenfalls sogar vierter Stock mit zusätzlichen 24 respektive 48 Betten aufgebaut werden kann. Die Absichtserklärung i.S. Pflegeheim Promulins wird genehmigt. (tro)



«Das Schönste ist, wenn die Kinder plötzlich verstehen»

Vor dem dritten Ramba-Zamba-Konzert erzählt Initiator Daniel Manzoni wie alles zustande kam

Der Kindergärtner Daniel Manzoni schreibt seit Jahrzehnten romanische «Lernlieder» für seine Kindergartenkinder. Dass daraus zwei CDs und grosse Konzerte werden, hat er nicht zu träumen gewagt.

ANNINA NOTZ

Innerhalb von vier Jahren bündelte Daniel Manzoni seine weit über hundert selbst geschriebenen Kinderlieder in vier Bände mit dem Titel «Ramba Zamba», weitete das Projekt auf das Oberengadin aus, nahm mit anderen Kindergärtnerinnen und Lehrern zwei Doppel-CDs auf, und Ramba Zamba wurde zwei Mal als grosses Konzert aufgeführt. «Es ging alles so schnell, ein Input folgte auf den anderen, es war unglaublich», erinnert sich Manzoni an diese Zeit zurück. Nun findet morgen Sonntag das dritte grosse Ramba-Zamba-Konzert im Rondo in Pontresina statt. «Es ist ein unglaubliches Gefühl, wenn 120 Kinder meine Lieder vor so einem grossen Publikum vorsingen.»

Vom Kaufmann zum Kindergärtner

Doch nun die Geschichte von Anfang an: Daniel Manzoni ist in Samedan aufgewachsen und machte ein kaufmännische Lehre. Durch die Pfadi erfuhr er von der Kindergärtnerausbildung, besuchte dann das romanische Kindergartenseminar in Chur und ist seit seiner Kindergartenzeit in Sils. Mit Musik hatte er nicht allzu viel am Hut und während der Ausbildung war er auch nicht gerade begeistert von seiner Stimme, im Vergleich zu all den Frauenstimmen. Er war der einzige Mann im Seminar und ist noch heute der einzige romanische Kindergärtner in Graubünden. Als er jedoch für die Kinder begann Lieder zu schreiben, passte er diese seiner Stimmlage an und schon funktionierte das Musizieren prächtig. «Ich merkte schon bald, dass die Liedtexte sehr einfach sein mussten, vor al-



Beim Konzert kommen Kindergärten und Schulklassen aus dem ganzen Oberengadin zusammen.

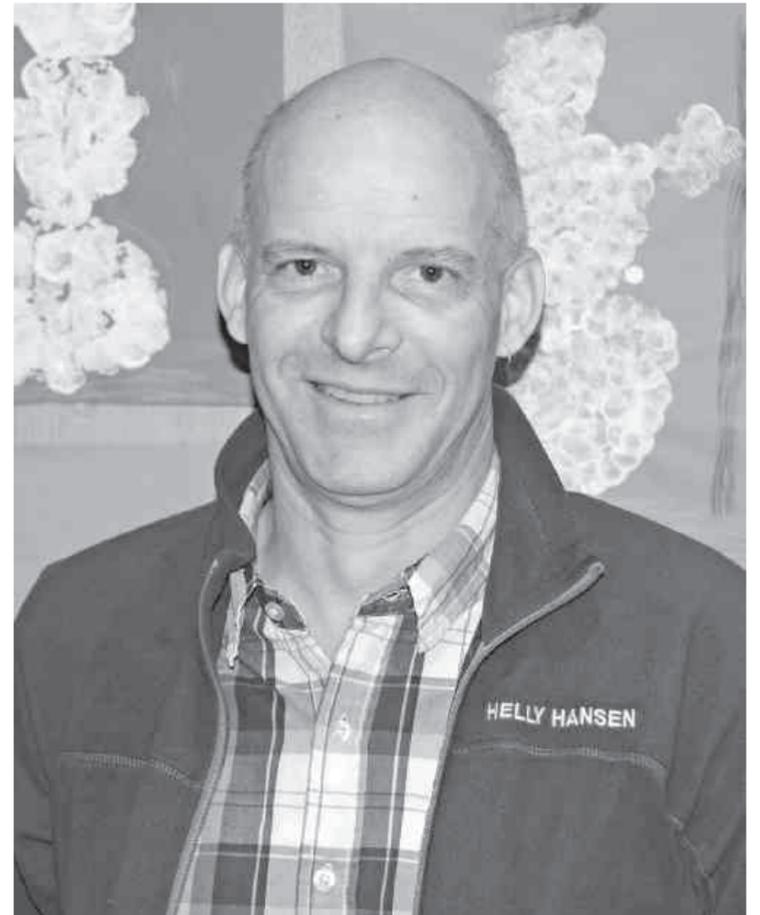
lem für die Kinder, die nicht romanisch aufgewachsen sind», sagt Manzoni. Also nahm er ganz einfache Wörtchen und kurze Sätze und machte Lieder daraus. Diese Technik hat sich über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg bewährt: «Die Kinder lernen die Sprache einfacher, wenn es eine rhythmische Melodie dazu gibt.»

CD-Aufnahmen und Konzerte

2010 feierte Manzoni sein 20-jähriges Jubiläum im Kindergarten Sils und wollte dafür etwas Spezielles machen. «Ich wollte Sils und der romanischen Schule, die mir so viel gegeben haben, etwas zurückgeben. Also verfasste und illustrierte er die vier Liederbücher für

Kinder, in denen es zu jedem Lied auch Bildchen zum Ausmalen gibt. Die anderen Kindergärtnerinnen im Oberengadin sangen mit ihren Kindern die Lieder und so entstand die Idee, die Lieder aufzunehmen. Die CD Ramba Zamba kam sehr gut an und wurde auch im Unterland oft gehört. «Es hat mich wahnsinnig berührt, wie viele Kinder sich die Lieder anhörten, auch wenn sie sie sprachlich überhaupt nicht verstanden haben», sagt Manzoni.

Gut ein halbes Jahr, nachdem die CD erschienen ist, hatte die Kulturkommission Pontresina die Idee, ein Konzert mit den Kindern unter der Moderation von Linard Bardill zu machen. «Der Andrang war so gross, dass die hinteren



Fotos: z. Vfg/Annina Notz

Türen auch noch geöffnet wurden», erzählt Manzoni. Damals sind 170 Kinder aus Oberengadiner Schulklassen und Kindergärten aufgetreten. Ein Jahr später wurde die zweite CD Zamba Ramba aufgenommen, mit noch einmal über 40 Liedern von Manzoni und 2014 folgte das zweite Konzert.

Starkes Gemeinschaftsgefühl

Morgen Sonntag findet im Rondo in Pontresina um 16.00 Uhr das dritte Konzert mit etwa 120 Kindern statt. «Die Konzerte sind jeweils mit grossem Aufwand verbunden, doch sie stärken das Gemeinschaftsgefühl sehr», sagt Manzoni und erinnert sich dabei an das Staunen der Kindergärtner, als sie

bei den Proben merkten, dass die anderen Kinder dieselben Lieder singen wie sie. «Da haben sie gemerkt: Aha, uns verbindet etwas, wir gehören zusammen.» Begleitet werden die jungen Stimmen von der Ramba-Zamba-Band, der immer wieder andere Musiker angehören, aber die von Patrick Würms und Chasper Valentin organisiert wird.

«Wir haben in den letzten Jahren mit Ramba Zamba so viel mehr erreicht, als ich mir am Snfang vorgestellt habe», meint Manzoni. Eine neue CD ist nicht geplant, doch Manzoni wird für seine Kinder weiterhin «Lernlieder» schreiben. «Das Schönste ist immer, wenn die Kinder das Lied und die Wörter plötzlich verstehen.»

Drittes Kids Gourmet Festival St. Moritz

Kochen An die Kellen und Töpfe, fertig, kochen! Auch dieses Jahr durften Kindergartenkinder und Primarschüler bis zur zweiten Klasse während einer Projektwoche der Gemeindeschule St. Moritz tolle Erfahrungen rund ums Thema Essen sammeln. Sie erhielten einen Einblick in die Vielfalt der gesunden Ernährung und lernten auch das richtige Benehmen bei Tisch. Ausgerüstet mit Kochmützen und -schürzen haben sie fleissig Gemüse geschnitten, Fleisch gebraten, gekostet, Tische schön eingedeckt, um zum Schluss die selbst zubereiteten Viergänge-Menüs

zu geniessen. Für das richtige Ambiente sorgte erneut das Hotel Schweizerhof St. Moritz, das uns mit edlem Geschirr und Besteck ausstattete. Ein Höhepunkt während dieser Woche war der Besuch im Hotel Suvretta House St. Moritz. Der Küchenchef Fabrizio Zanetti führte die Kinder höchstpersönlich durch die verschiedenen Bereiche der Hotelküche. In der Patisserie durften alle Cupcakes backen und diese unter professioneller Anleitung dekorieren. (Elena Gmür)

Einen Videoclip der Kleinen Köche gibt es auf der Homepage der Gemeindeschule St. Moritz.



Beim Kids Gourmet Festival wurde nicht nur gekocht, sondern auch probiert und gegessen.

Foto: z. Vfg

Blog des Monats von Dominik Brülisauer (Lifestyle & People)

People of Engadine: der Skilehrer

Ein Blog über die heimlichen Superhelden einer jeder Skidestination



Wenn man im Winter im Engadin unterwegs ist, begegnet man früher oder später einem Skilehrer. Das ist so sicher, wie in Los Angeles einen Schauspieler zu treffen oder irgendwo sonst auf der Welt einen Deutschen. Es gibt Leute, die behaupten, dass Rettungsschwimmer, Feuerwehrleute oder Rockstars Helden sind. Das kann schon sein. Aber im Vergleich zu einem Skilehrer sind solche Leute überbezahlte Amateure.

Die Anforderungen an einen Skilehrer sind fast übermenschlich. Er muss besser aussehen als der gephotote David Beckham, muss für mehr Unterhaltung sorgen als Jim Carrey auf Lachgas und mehr Wörter für Schnee kennen als der Verfasser des Inuit-Duden. Auch einen Master in Psychologie, Soziologie und Smalltalkologie sind von Vorteil. Zusätzlich muss er mindestens vier Sonnencremeschutzfaktoren aufzählen können und von den umliegenden Bergen wenigstens den Vornamen wissen – also im Normalfall Piz. Von einem Skilehrer verlangt man mehr

Flexibilität als von einem Turnschuh. Schliesslich weiss er am Morgen noch nicht, was ihn erwartet. Es kann sein, dass er den ganzen Tag auf weinende, schreiende oder einfach chronisch schlecht gelaunte Kinder im Anfängerpark aufpassen muss. Oder vielleicht darf er der scharfen Russin Privatunterricht im frischen Pulverschnee geben und am Abend nach dem fröhlichen Après-Ski das Trinkgeld bei ihr im Hotelzimmer abholen. In diesem Fall spricht man von einer 24-Stunden-Rundumbetreuung. Aber egal was kommt, der Skilehrer erledigt seinen Job mit Leidenschaft und Spass. Deshalb erkennt man den Skilehrer leicht an seinem braun gebrannten Gesicht und seinem zufriedenen Grinsen. Damit man Skilehrer, die man am Morgen früh irgendwo in einer Hotellobby, vor einer Bar oder am Strassenrand findet, artgerecht und unkompliziert bei der richtigen Adresse abgeben kann, steht auf seiner Jacke in übergrossen Buchstaben für welche der ungefähr 3000 Skischulen des Tals er gerade tätig ist. Diese Uniformen werden mit Stolz getragen. Es sind moderne Ritterrüstungen. Frauen und Kinder wissen, bei diesen Männern ist man in sicheren Händen. Und man wird frü-

her oder später sein Herz an diesen Lancelot der Berge verlieren.

Der Skilehrer ist auch eine Vaterfigur. Egal, wie fest man sonst im Leben steht, er hilft einem immer wieder auf die Füsse. Mit viel Geduld und Verständnis schenkt er seinen Gästen Komplimente und Vertrauen. Der Skilehrer begleitet seinen Gast von den ersten tolpatschigen Versuchen am Idiotenlift, zu den ersten Stembogen auf den nicht mehr ganz flachen Pisten bis zu den ersten Höhenflügen in der Halfpipe. Es gibt sogar Skilehrer, die selber auch Ski fahren können. Aber das ist gar nicht mal so wichtig. Die sozialen Kompetenzen sind wesentlich entscheidender. Der natürliche Feind des Skilehrers ist die Nüchternheit, der Ehemann seines Gastes und je länger je mehr Global Warming. Auf www.save-a-skiinstructor.com kann man heute schon ein Skilehrer adoptieren und ihm ein neues Zuhause schenken. Man muss nur nachweisen können, dass man ihm eine Minibar und einen Liegestuhl bereitstellen kann.



Sämtliche Blog-Beiträge können unter blog.engadin.online gelesen werden.



Bist Du auf der Suche nach einer eigenen, modernen Wohnung?

In Samedan zu vermieten

an junge Leute zwischen 18 - 25 Jahren

1 1/2- bis 4-Zimmerwohnungen

Mieten ab CHF 750.-/Monat exkl. NK und Garagenplatz

Interessiert? Auskunft erteilt:

Morell & Giovanoli Treuhand
San Bastiaun 11, Samedan
Tel. 081 750 50 00
www.wohnenbis25.ch
info@morell-giovanoli.ch

Zuoz: Ganzjährig zu vermieten, ab 1. Mai 2016
1 1/2-Zimmer-Wohnung
Fr. 600.- + Fr. 100.- NK, teilmöbliert. Inkl. 1 kl. Aussenparkplatz. Tel. 079 337 02 43 176.805.233

Zu vermieten in **Brail**
5 1/2-Zimmer-EFH
200 m² Wohnfläche, 550 m² alpiner Garten, inkl. Studio 30 m², Miete pro Monat Fr. 2500.- inkl. NK und drei Parkplätze vor dem Haus.
Tel. 079 401 96 02 176.805.163

Zu vermieten in **Madulain**, eine sehr schöne
3 1/2-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Garten, evtl. mit Werkstatt, auch als Ferienwohnung, Fr. 1650.-
Tel. 078 648 30 99 176.805.168

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

zu vermieten

Samedan

ab Mai 2016 oder nach Vereinbarung:

Garage / Magazin

Geschlossene Garage bzw. Magazin, Fläche rund 65 m², fliessend Wasser sowie div. Stromanschlüsse

Miete: CHF 980.- inkl. NK

Für Auskünfte und Besichtigung:
081 750 50 00
info@morell-giovanoli.ch
www.morell-giovanoli.ch

Engadiner Lehrwerkstatt
SCHREINEREI MIT AUSBILDUNG

Woche der offenen Türe
11.-15. April
8.00 - 17.00 Uhr

Wir sind an der HIGA
30. April - 7. Mai

www.lehrwerkstatt.ch
7503 Samedan, Tel. 081 851 09 90

Psychiatrische Dienste Graubünden www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG
ADHS BEI ERWACHSENEN
Dr. med. Michel Schlim, Oberarzt
Bogn Engiadina, Scuol
Mittwoch, 13. April 2016
19.00 - 20.00 Uhr

CAZIS Klinik Beverin CHUR Klinik Waldhaus LANDQUART Heimzentrum Arche Nova CHUR Heimzentrum Montalin ROTHENBRUNNEN Heimzentrum Rothenbrunnen

Pontresina
2 1/2-Zimmer-Wohnung
zu vermieten an sonniger, zentraler Lage. Fr. 1350.- inkl. NK und PP. Bezugstermin per sofort oder nach Vereinbarung. Keine Haustiere.
Auskunft unter Tel. 078 660 87 08 176.805.226

Im Dorfzentrum von St. Moritz per sofort zu vermieten

Studio

28.5 m² mit Küche, Dusche/WC, Einbauschränk, Holzboden
Fr. 1600.- inkl. NK, Jahresmiete
Tel. 081 833 67 81 012.285.419

stellen.gr.ch

GRAUBÜNDEN

Das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit sucht eine/einen **Personalberater/-in RAV Samedan**

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch

Metzgerei Plinio GmbH in Samedan wurde am Qualitätswettbewerb des Schweizer Fleisch-Fachverbandes mit drei Goldmedaillen ausgezeichnet.

Erstmals seit 2009 stellten sich wieder gewerbliche Metzgereien und grössere Fleischfachbetriebe einem Qualitätswettbewerb, der durch den Schweizer Fleischfachverband SFF durchgeführt wird. Die Teilnehmer legten ihre Produkte einer kompetenten Prüfungskommission zur Beurteilung vor. Die Produkte wurden anonymisiert, damit die Experten neutral und unvoreingenommen urteilen konnten.

173 der besten gewerblichen und industriellen Fleischverarbeiter beteiligten sich mit ihren ausserlesten Produkten am rund 18 Monate dauernden Qualitäts-Kräfteessen. Am diesjährigen Qualitätswettbewerb wurden gesamtschweizerisch gegen 800 Produkte angemeldet: Würste, Schinken, Pasteten und andere Kreationen aus Fleisch-Fachgeschäften. Dabei wurde die Metzgerei Plinio GmbH aus Samedan für folgende qualitativ herausragende Produkte ausgezeichnet:

Goldmedaille
Trüffelsalametti, Rehsalametti, Black Angus Schübli

Kenner wissen es schon lange, die Produkte der Metzgerei Plinio GmbH sind bezüglich ihrer Qualität Spitze. Beste Rohstoffe, die mit grösster Sorgfalt nach bewährten Rezepten verarbeitet werden, sind die Grundlage für gute Qualität. Der Unternehmer der Metzgerei Plinio GmbH in Samedan umschreibt es so: «Immer top Qualität zu jeder Zeit.»

Um die Konsistenz der Qualität über einen längeren Zeitraum zu testen, wurden die gleichen Produkte seit dem Frühjahr 2012 insgesamt viermal geprüft. Die Kandidaten erhielten von der Expertenkommission an einem vorgängig nicht bekannten Datum kurzfristig ein Aufgebot mit der genauen Angabe, wann das Produkt bei den Juroren einzutreffen hat. Damit wurde verhindert, dass speziell für die Prüfung hergestellte Produkte eingereicht wurden und so ein verzerrtes Bild der tatsächlich im Markt angebotenen Qualität entstehen konnte.

Bewertet wurden die fünf Kriterien *Aussehen, Schnittbild, Verarbeitung, Geschmack* und *Geruch*. Die Objektivität der Prüfung wurde sichergestellt, indem die Ergebnisse der dreiköpfigen Expertenteams jeweils von zwei Oberexperten nochmals verifiziert wurden. Dank dieses akribischen Prüfungsverfahrens ergab sich ein sehr verlässliches Bild der Qualität.

Für ergänzende Informationen wenden Sie sich bitte an:
Metzgerei Plinio GmbH, Crapun 16, 7503 Samedan



Gewerbeschule Samedan
Scoula industriala

7. SÜDBÜNDNER

BERUFSSCHAU

14. bis 16. April 2016
im und um das Berufsschulhaus Samedan

Über 40 Berufe mit Ausbildungsplätzen in der Region stellen sich vor

Sonderausstellungen und Veranstaltungen:

- Möbelausstellung «holz kreativ 2016»
- Schaustücke Bäcker/Konditoren/Confiseure
- Frisurenshow am 16. April um 13.30 Uhr
- Auslösung Airbag am 16. April um 14.30 Uhr
- Berufslehre und Leistungssport

Öffnungszeiten:
Donnerstag, 14. April 2016 13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 15. April 2016 09.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 16. April 2016 11.00 bis 16.00 Uhr

Eintritt frei



Medienpartner der Berufsschau 2016

Partenaris engadin mobil

engadin mobil nus collians

ENGADIN BUS

Rhätische Bahn

PostAuto

Ortsbus St. Moritz



Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 10. April 2016
Maloja 10.30, it, Pfr. S. Rauch
Silvaplana 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr
St. Moritz-Bad 10.00, d, Pfr. Jürgen Will
Celerina, Crasta 10.00, d, Pfr. Michael Ott
Pontresina, San Nicolo 10.00, d, Pfr. Christian Werbter
Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Pfrn. Maria Schneebeili
Bever 10.00, d, Pfr. Urs Zangger
Madulain 09.15, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
S-chanf 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
Susch 09.45, r, Pfr. Ernst Oberli
Lavin 11.00, r, Pfr. Ernst Oberli
Ardez 10.00, r, Pfr. Jörg Büchel
Ftan 11.10, r, Pfr. Jörg Büchel
Scuol 10.00, r, Pfr. Jon Janett
Sent, San Lurench 10.00, r/d, Pfr. Rolf Nünlist
Strada 09.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Tschlin, San Plasch 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Samnaun, Bruder Klaus 17.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Ospidal Sielva Samstag, 9. April, 16.30, r/d, ökumenisch



Katholische Kirche

Samstag, 9. April 2016
Silvaplana 16.45, italienisch
St. Moritz 18.00, St. Karl Bad
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30, italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Valchava 18.30
Ospidal Sielva 16.30, r/d, ökumenisch

Sonntag, 10. April 2016
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch
Pontresina 18.00
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Susch 18.00
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 09.00, Compatsch 10.30
Müstair 09.30



Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 10. April 2016
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 17.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Die zehn Freiheiten

Könnten Sie die biblischen Zehn Gebote auswendig aufzählen? Vielleicht nicht, aber dafür würden sicher die meisten die in den Gebotssätzen wiederkehrende Formel «du sollst nicht» zitieren und eventuell auch gleich eine Anekdote mit einem Pfarrer ihrer Jugendzeit erzählen können, der zwar liebenswert, aber hoffnungslos weltfremd auf diesen Zehn Geboten herumgeritten ist. Zeitgemässe Religion bedeute doch wohl Freiheit von Geboten und Verpflichtungen. Bei den sogenannten «Zehn Geboten» lohnt indes ein zweites Hinschauen: Die direkte Übersetzung aus dem Hebräischen für die oben zitierte Formel bedeutet nicht etwa «du sollst nicht», sondern: «du wirst nicht!» Für die damaligen Empfänger der Gesetzestexte waren die erwiesenen Schöpfungs- und Rettungstaten ihres Gottes derart überwältigend, dass sie mit ihrem Leben eine passende Antwort auf die guten «Vorgabeleistungen» des Schöpfers geben wollten. Also: wenn es uns doch so gut geht, wenn die Welt so gut eingerichtet ist, dann habe ich es nicht nötig, andere schlechtzumachen, zu berauben oder gar zu töten, eben: «du wirst nicht...». Aus den oft geschmähten und mit einer überholten Kultur in Zusammenhang gebrachten «Zehn Geboten» werden dadurch eigentliche «Zehn Freiheiten», die unserem menschlichen Zusammenleben im Alltag auf gute und befreiende Art und Weise die Richtung weisen können.

Und das wäre echter Glaube, solche «Alltagsethik»? Sicher! Denn genau an der Art und Weise, wie wir als einzelne und als Gesellschaft miteinander, besonders mit Schwächeren, mit Geld und Besitz, Werten und letztlich der ganzen Schöpfung umgehen, misst sich Frömmigkeit, «Gottesfurcht», Religiosität; in der jüdischen und christlichen Bibel genauso wie in den grundlegenden Schriften der anderen grossen Weltreligionen.

Freilich: Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene durch die Beschäftigung mit dieser Alltagsethik zu einem selbstverantworteten und bewussten Leben zu erziehen und zu befreien, ist damals wie heute eine grosse und mühsame Aufgabe. Wenn sie indes unter der Prämisse der «Zehn Freiheiten» und nicht der «Zehn Gebote» erfolgt, führt sie von diktiertem Moral zu selbstverantworteter Ethik, von freudloser religiöser Pflichterfüllung zu lebendiger und hoffnungsvoller Auseinandersetzung mit Sinn- und Lebensfragen.

Kirchen sollen und dürfen Stätten solch fröhlichen Ringens um eine heute angemessene und verantwortete Weise unseres Handelns im individuellen und gesellschaftlichen Bereich sein. Das Einzige, was wir tun müssen: uns an diesem notwendigen Diskurs beteiligen!

Michael Ott, 1999 bis 2008 Pfarrer in Celerina

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Todesanzeige und Danksagung

Nach schwerer Krankheit ist heute, in den frühen Morgenstunden, mein Mann, Vater, Nono, Bruder und Schwager

Romano Prevosti-Clalüna

16. April 1940 – 7. April 2016

friedlich eingeschlafen. Wir sind dankbar, dass er nicht länger leiden musste.

Traueradresse:
 Beatrice Prevosti-Clalüna
 Via Surpunt 48
 7500 St. Moritz-Bad

In stiller Trauer:
 Beatrice Prevosti-Clalüna
 Sandro und Barbara Prevosti
 mit Maximilian und Angelina
 Familie A. + M. Wazzau-Prevosti
 Familie A. + H. Clalüna-Schaufelberger
 und alle Angehörigen

Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis Abschied nehmen und bitten, von Kondolenzbesuchen abzusehen.

176.805.227

*Dem Allerhöchsten darf ich mich
 im Leben und im Sterben anvertrauen*

Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwester, Schwägerin, unserer herzenguten Tanti, Grosstante und Urgrosstante

Elisa Graf-Frei (Lisy, Lisely)

25. Juli 1921 – 6. April 2016

Wir werden Dich vermissen, in unserem Herzen wirst du weiterleben.

Traueradressen:
 Nadine Buffin de Chosal-Frei
 Champ des Pierres 28
 1052 Le Mont-sur-Lausanne

Jean Frei-Rossel
 Pont de Vaux 40
 2525 Le Landeron

In stiller Trauer:
 Jean Frei-Rossel, Bruder, und Rosita
 mit Rose-Marie

Mady Frei-Krüth, Schwägerin
 mit Olivier und Familie
 und Caroline und Familie

Bernard Turuvani und Familie
 François Turuvani und Familie

Nadine und Yves Buffin de Chosal-Frei
 mit Céline

Jean-Louis Frei-Gagnebin und Sylviane
 mit Cyntia, Cheryl, Diane und
 Christian

Die Urnenbeisetzung findet am Samstag, 9. April 2016, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Somplaz statt.

Ein Trauergottesdienst findet zu einem späteren Zeitpunkt im engen Familienkreis statt.

176.805.211

Und der Herr wird dich immerdar führen
 und deine Seele sättigen in der Dürre
 und dein Gebein stärken.
 Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten
 und wie eine Wasserquelle,
 der es nie an Wasser fehlt.

Jesaja 58, 11

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13



Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Sagt der Hotelmanager zum Gast: «Offensichtlich fühlen Sie sich bei uns wie zu Hause.» «Respekt, wie haben Sie das gemerkt?» «An Ihrem schlechten Benehmen!»

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Video So hoch wie der Snowboarder Christian Haller aus Zernez ist noch niemand gesprungen. Seinen Weltrekord-Sprung zeigt die «EP/PL» auf www.engadinerpost.ch. Vergangenen Montag war es soweit: Das Triathlon-EP-Team hat das Training im Hinblick auf den Volkstriathlon vom 7. August in St. Moritz aufgenommen. Auf dem Programm stand ein Rumpf- und ein Schwimmtraining. Das Video zum Training gibt es auf engadinerpost.ch. Und eine Vorstellung aller Teilnehmer auf der Facebookseite Das EP-Team.



Fotoalben Am vergangenen Wochenende fand in St. Moritz das grosse Finale des Migros-Grand-Prix statt. Die EP/PL hat eine Auswahl an Bildern online gestellt.

Gewinner Leserwettbewerb

Bildung Anlässlich des 50. Jubiläums der Engadiner Lehrwerkstatt in Samedan und der «Woche der offenen Tür», die vom 11. bis zum 15. April stattfindet, hat die EP/PL fünf Überraschungspakete der Engadiner Lehrwerkstatt verlost. Das Paket mit einem Holzbrett sowie Salz- und Pfefferstreuer aus Holz und dazu ein Salsiz ging an fünf Gewinner: Yvonne Andri aus Ardez, Fadri Bott aus Valchava, Claudia Holzer aus Zuoz, Martina Schärer aus St. Moritz und Doris Rominger-Brunold aus Samedan. Herzliche Gratulation und viel Spass mit dem Geschenk. (ep)

Glückwunsch zum Masterdiplom

Gratulation Am 2. April erhielt Dumeng N. Bezzola aus Pontresina an der Universität St. Gallen (HSG) das Masterdiplom in Rechtswissenschaft mit Wirtschaftswissenschaften (MLE). Wir gratulieren ihm zu seinem Studien-erfolg und wünschen ihm alles Gute auf seinem weiteren Berufsweg. (Einges.)

Anzeige

3000 f Fans
ist unser Ziel für 2016

Hilf uns dabei

Als Dank verschenken wir 300 Gratis-Probeabos

Engadiner Post
POSTA LADINA

www.engadinerpost.ch/facebook



Rosarote Blüten und Schnee

Es ist April, der ist allgemein bekannt für seine wechselhafte Laune. Nichtsdestotrotz ist eigentlich Frühling. Einige mögen sich fragen, wo dieser bleibt. Wer gut hinschaut, sieht aber, dass die ersten Sträucher und Blumen blühen, zumindest im Unterengadin. Das lässt hoffen. Im Oberengadin können begeisterte Wintersportler dafür noch Ski oder Snowboard fahren. Aber auch im Unterengadin sind noch Spuren von Schnee sichtbar, mindestens auf höheren Lagen. Im Dorf Scuol und Umgebung ist es teilweise schon recht grün. Verschiedene Sträucher, Blumen und Blumen-dekorationen zieren die Strassen, trotz Zwischensaison. So sind alle möglichen Farben zu bestaunen von rosarot, grün,

gelb, violett bis weiss ist fast alles vertreten. Ab und zu überraschen auch noch Winterdekorationen, wie ein Kunststoffschneemann. In St. Moritz werden wohl langsam die Winterdekorationen entfernt, damit das Dorf auf den kommenden Frühling vorbereitet werden kann. Im Moment tummeln sich Skifahrer, Velofahrer und Spaziergänger im Engadin. Einige können sich wohl gar nicht entscheiden, was nun mehr Spass macht. So vielfältig präsentiert sich das Engadin im Moment. Bei einer Fahrt vom Unterengadin ins Oberengadin oder umgekehrt ist dieser Unterschied eindrücklich festzustellen, wie das Bild der ersten rosaroten Frühlingsblüten in Scuol zeigt. (sbi) Foto: Selina Bisaz

WETTERLAGE

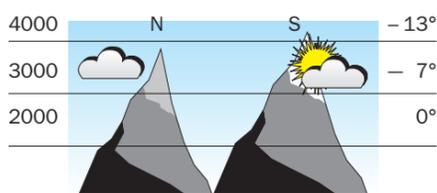
Ein Tief über Italien und dem Balkan schaufelt Wolken und Niederschlag zu den Ostalpen. Im Westalpenraum macht sich ein schwaches Hoch bemerkbar, das seinen Einfluss langsam auf Südbünden ausdehnt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Teils bewölkt – teils Sonne – nicht unfreundlich! Wir starten mit starker, teils tief hängender Restbewölkung. Beginnend mit dem Bergell und dem Puschlav lockert diese bald auf. Die Auflockerungen dehnen sich mit der Zeit auf die übrigen Regionen Südbündens aus. Die Sonne bekommt somit im Tagesverlauf überall ihre Chance, dürfte sich aber über dem Bergell und dem Puschlav am häufigsten zeigen. Dafür kommt hier eine leichte Labilität auf, sodass am Nachmittag von Italien her ein paar grössere Quellwolken auftauchen. Die Schauer sollten kaum auf Südbünden übergreifen.

BERGWETTER

Gegen die Silvretta zu halten sich die Restwolken am hartnäckigsten. Hin zur Bernina lockern die Wolken hingegen stärker auf. Dafür entstehen dort am Nachmittag ein paar grössere Quellwolken aus Richtung Süden. Insgesamt aber besteht ein eindeutiger Trend hin zur Stabilisierung des Bergwetters.



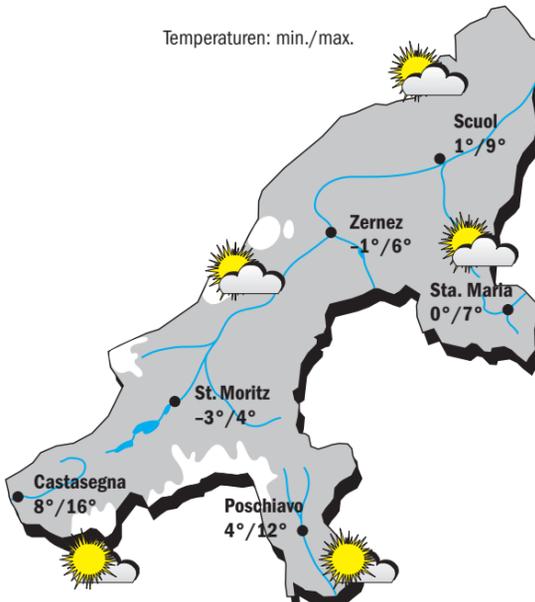
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 1°	Sta. Maria (1390 m)	3°
Corvatsch (3315 m)	- 6°	Buffalora (1970 m)	- 1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	0°	Vicosoprano (1067 m)	7°
Scuol (1286 m)	2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	- 5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 0 / 16	°C 0 / 18	°C 2 / 17

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 3 / 8	°C - 6 / 8	°C - 3 / 9



Frühlingsblues

BIRGIT EISENHUT

Da ist er, der Frühling. Wie schön. Na ja, noch nicht so richtig. Im Oberengadin ist es noch ziemlich braun. Aber unten im Unterengadin blühen schon die Krokusse und die ersten weissen und rosafarbenen Baumblüten spriesen. Übrigens, ein Frühling, der mich in meiner Lebensmitte antrifft. Na und? Was hat der Frühling mit meiner Lebensmitte am Hut? Nichts. Auf den ersten Blick zumindest. Der Frühling ist doch jedes Mal wieder Garant für Glücksgefühle an Körper und Seele. Stimmt zwar. Aber jetzt komm ich zu des Pudels Kern. Meinem Körper: Der muckt nämlich zurzeit irgendwie herum. Da spannt auf einmal ein Muskel in der Leistengegend, von dem ich bisher keine Kenntnis hatte. Jedes Mal, wenn ich beim – notabene – zweimaligen wöchentlichen Sporttraining für die Übung in geprüfelter Position gehe, sagt er mir: Mädels, gehs etwas ruhiger und weniger ambitioniert an. Aber was interessiert mich der Schmerz von gestern. Hab ich heute wieder vergessen. Ich geniesse also wieder die laue Frühlingsluft und denke, es ist wirklich Zeit für den Frühjahrsputz. Gesagt, getan. Beim Auswringen vom Fensterputztuch schmerzt das Daumengelenk. Verdammt nochmal! Das habe ich auch schon vorige Woche bemerkt, dass da was nicht stimmt. Aber das hier tat gerade höllisch weh. Ich google: Frauen nach der Menopause neigen aufgrund der Hormonumstellung zu verminderter Gelenkschmiere und können vermehrt Arthrose im Daumensattelgelenk entwickeln. Was ich weiter gelesen habe, erspare ich meinen Geschlechts- und Altersgenossinnen mit vielleicht ähnlich bemerkten Symptomen, die sich genauso wenig von solchen kleinen «Piesackern» beeindrucken lassen. Und denke mir noch: ist doch bescheuert. Immer dieses Dramatisieren bei kleinsten Wehwehchen. Wisst ihr was, ihr blöden Wehwehchen: ich machs wie immer. Ich ignoriere euch einfach. Ich halte meine Nase in eine Blütendolde und ziehe den Duft ganz tief ein. Frühling ist einfach toll. Und - ob ich nun an der Lebensmitte stehe, ist mir sowas von wurscht. b.eisenhut@gammeterdruck.ch

Anzeige



Im Mulets könnt Ihr diesen feinen Salat geniessen – aber auch die beliebten Muletsklassiker wie Cordon bleu oder Speckpizokel.
Restaurant-Pizzeria Mulets
Sportzentrum Silvaplana
+41 (0)81 828 85 82